

Wissen² für Energiesachbearbeiter

Seminarangebote für Energieversorger und Netzbetreiber



Wintersemester
2026 / 2027

EVB
Kundenmanagement



Aus der Praxis für die Praxis

Seit über 20 Jahren qualifizieren wir unsere eigenen Mitarbeiter an unserer Akademie. Seit Anfang 2010 ist die EVB Akademie auch für Mitarbeiter von Energieversorgern und Netzbetreibern geöffnet. In kleinen Gruppen vermitteln unsere praxiserfahrenen Dozenten spezialisiertes Wissen und praktische Erfahrung. Die hohe Branchenorientierung unserer bewährten Seminarkonzepte macht Ihre Mitarbeiter fit für die steigenden Anforderungen des Energiemarktes. Seit 2010 haben über 260 Energieversorger und Netzbetreiber mit insgesamt über 3000 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erfolgreich an unseren Seminaren teilgenommen.

Vorwort



Andreas Kremer
Leiter Akademie & Consulting

Die aktuellen operativen Herausforderungen in der Energiewirtschaft werden weiterhin maßgeblich durch die Umsetzung des Lieferantenwechsels innerhalb von 24 Stunden geprägt. Besonders die neu gestalteten Geschäfts- und Datenaustauschprozesse mit ihren veränderter Verantwortlichkeiten sorgen weiterhin für Schwierigkeiten – hier sind noch längst nicht alle „Kinderkrankheiten“ ausgestanden. Zudem sorgen politisch getriebene Themen, wie z. B. dass jüngst vom Koalitionsausschuss ins Gespräch gebrachte Smart-Meter-Light Konzept, sowie die Umsetzung verschiedener EU-Richtlinien weiterhin für Irritationen am Markt und schwer zu findende Lösungen.

Der Rollout intelligenter Messsysteme, der Abschluss der Marktraumumstellung, die Umsetzung der Anforderungen des MaBiS Hub, der Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur sowie – nicht zuletzt – die erweiterten Befugnisse der BNetzA zur Wahrung Ihrer Rolle als allein verantwortliche Regulierungsbehörde und der damit einhergehende sukzessive Ersatz von Verordnungen durch Aufnahme der entsprechenden regulatorischen Vorgaben in die Festlegungen der BNetzA, sorgen für stetig neue Herausforderungen.

Bei all diesen Veränderungen bleibt eines sicher: Die fachlichen Anforderungen an Mitarbeitenden von Energieversorgern und Netzbetreibern steigen von Jahr zu Jahr. Die Komplexität der Themen, die neuen Marktmodelle und die neuen Prozesse müssen zunächst kennengelernt, verstanden und schließlich angewendet werden. Dabei unterstützen wir sie gerne!

Unsere Aus- und Weiterbildungsangebote für die Energiewirtschaft vermitteln praxisorientiertes Grundlagenwissen – gemäß unserem Leitmotiv „aus der Praxis für die Praxis“. In unseren themenspezifischen Online-Seminaren qualifizieren wir Ihre Mitarbeitenden gezielt für die aktuellen und zukünftigen Anforderungen des Energiemarktes

Nutzen Sie den vorliegenden Katalog um sich ein Bild von unserem breit gefächerten Seminarangebot zu machen, ich freue mich auf Ihre Teilnahme.

Herzlichst

Andreas Kremer
Leiter Akademie & Consulting
EVB Kundenmanagement GmbH

Veranstaltungsform

Die hier angebotenen Seminare sind Online-Seminare und finden auf der Plattform MS Teams statt. Die Nutzung einer Webcam, zwecks Verbesserung der Feedback-Kultur, wird den Teilnehmenden ausdrücklich empfohlen.

Seminarinhalte und -zeiten

Die Online-Seminare werden in täglichen Blöcken zu je 4 Stunden veranstaltet (Ausnahme Tagesseminar von 9:00 - 15:00 Uhr). Die konzipierten Inhalte werden, in Abhängigkeit von Rückfragen und inhaltlichen Interessen der Teilnehmenden, dynamisch auf die geplanten Blöcke verteilt. Die täglichen Seminarblöcke beginnen jeweils um 09:00 Uhr und enden gegen 13:00 Uhr. Die genauen Zeiten erhalten die Teilnehmenden in Ihrer Einladung, zusammen mit dem Teilnahme-Link und den Seminarunterlagen als PDF.

Anzahl der Teilnehmenden

Aus didaktischen Gründen ist die maximale Teilnehmendenanzahl auf 20 Personen begrenzt. Die Mindestteilnehmendenanzahl für jede Veranstaltung liegt bei 3 Personen.

Seminarpreise

Die Preise für die hier aufgeführten Seminare gelten pro Teilnehmenden zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Preis-Staffelung für mehrere Teilnehmende eines Unternehmens für dasselbe Seminar:

1. Teilnehmende = 100%, 2. Teilnehmende = 80%, 3. - 5. Teilnehmenden 60%, jeder weitere Teilnehmende = pauschal 250,- €.

Stornobedingungen

Eine kostenfreie Stornierung kann nur bis 10 WT vor dem Seminartermin berücksichtigt werden. Bei späterem Rücktritt müssen wir 50 % der Seminargebühren berechnen. Bei unentschuldigtem Nichtteilnahme am Seminartag wird die volle Teilnahmegebühr fällig. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmende benannt werden. Kontaktieren Sie uns umgehend bei unvorhersehbaren Ereignissen, zusammen finden wir eine Lösung.

Sonstiges

Sollte die erforderliche Mindestteilnehmendenanzahl nicht erreicht werden, so behalten wir uns vor, das Seminar zu einem späteren Termin noch einmal anzubieten. In diesem Fall informieren wir Sie spätestens sieben Tage vor Seminarbeginn. Können wir aufgrund starker Nachfrage Anmeldungen nicht berücksichtigen, werden wir Sie rechtzeitig über einen alternativen Termin informieren.

Wir freuen uns auf Sie.

ONLINE-SEMINARE WS 26/27

- 05 **Individuelle Seminare**
Maßgeschneiderte Seminare nach Ihren Bedürfnissen
- 06 **Das 1x1 der Energieversorgung**
Grundlagen, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen
- 08 **GPKE - LFW24 Strom**
Einführung in die Grundlagen der Wechselprozesse gemäß GPKE
- 10 **GeLi Gas - LFW24 Gas**
Einführung in die Grundlagen der Wechselprozesse gemäß GeLi Gas
- 12 **EDIFACT**
Grundlagen der Marktkommunikation gemäß EDIFACT-Standard
- 14 **API und EDIFACT**
Elektronische Datenaustauschprozesse im Rahmen des LFW24
- 15 **WiM**
Wechselprozesse im Messwesen Strom und Gas
- 17 **Vertriebs- und Netza abrechnung Strom und Gas**
Grundlagen der Vertriebs- und Netza abrechnung Strom u. Gas
- 20 **Grund- und Ersatzversorgung (EoG)**
Besonderheiten der Grund- und Ersatzversorgung
- 22 **Mehr-/Mindermengenabrechnung**
Einführung in die Grundlagen der Mehr-/Mindermengenabrechnung
- 23 **EEG**
Einführung in das System der Einspeiseförderung gemäß dem EEG
- 26 **KWK**
Einführung in die Grundlagen der Kraft-Wärme-Kopplung und Förderung
- 28 **MaBiS 3.0**
Einführung in die Grundlagen der Strombilanzierung gemäß MaBiS
- 30 **GaBi Gas 2.1**
Einführung in die Grundlagen der Gasbilanzierung
- 32 **Herausforderung Mieterstrom**
Mieterstrom-Modelle, Energy-Sharing und gemeinsame Gebäudeversorgung
- 35 **iMSys**
Smart-Metering Rollout und intelligente Messsysteme
- 37 **Quo vadis Energiemarkt?**
Künftige Anforderungen und Entwicklungen

Individuelle Seminare

Maßgeschneiderte Seminare nach Ihren Bedürfnissen

Maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen – unsere individuellen Seminare

Ergänzend zu unseren themenspezifischen Online-Seminare im Wintersemester 2026 / 2027, bieten wir Ihnen weiterhin auch die Umsetzung von individuellen Konzepten an, um auch Ihren spezifischen Qualifizierungsbedürfnissen gerecht zu werden. Das bedeutet, Inhalte, Seminardauer und Seminartermine werden mit Ihnen individuell abgestimmt.

Diese eigens konzipierten und aufeinander aufbauenden Modulen eignen sich besonders um z. B. den unterschiedlichen Qualifizierungsbedürfnissen von Einsteigern, erfahrene Anwendern und ausgesprochenen Spezialisten zu entsprechen. Bezüglich der Vielfältigkeit möglicher Konzepte können Sie sich gerne von den Inhalten der in diesem Katalog angebotenen themenspezifischen Seminaren inspirieren lassen.

Profitieren Sie von dem fundierten Expertenwissen und der durch jahrelange operative Einsätze bei Energieversorgungsunternehmen und Netzbetreibern gesammelten Praxiserfahrungen unserer Dozenten.

Bei Interesse sprechen Sie uns einfach an.

Wir stehen Ihnen für eine Abstimmung der gemeinsamen Möglichkeiten gerne mit unsere langjährigen Expertise zur Verfügung.

5 Blöcke je 4 Stunden **1.390,- €**

1x1 der Energieversorgung

Grundlagen, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen im Energiemarkt

Was wird vermittelt

- › Ein strukturierter Einblick in den deutschen Energiemarkt
- › Begrifflichkeiten, Marktteilnehmer und deren Aufgaben
- › Grundlegende Strukturen und Prozesse des Energiemarktes
- › Die Fähigkeit das erlernte Wissen im Tagesgeschäft praktisch anzuwenden, um auf dieser Grundlage die Anforderungen an operative Prozesse besser zu verstehen und künftige Entwicklungen nachvollziehen und einordnen zu können

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende
- › Auszubildende und neue Mitarbeitende im Energieversorgungssektor
- › Quereinsteigende

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich

SEMINAR-INHALTE

Grundlagen der Energieversorgung in Deutschland

Was ist Strom?

- › Stromstärke, Spannung und Widerstand
- › Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom

Netzstrukturen in Deutschland - Der virtuelle Strompfad

- › Das deutsche Stromnetz
 - » Von der Höchst- zur Niederspannung
- › Wie kommt der Strom vom Erzeuger in die Steckdose?
 - » Die Wertschöpfungskette der Stromwirtschaft
 - » Unbundling

Was ist Gas?

- › Chemische Zusammensetzung
- › Odorierung
- › H-Gas und L-Gas
- › Heiz- und Brennwert

Netzstrukturen in Deutschland - Der virtuelle Erdgaspfad

- › Das deutsche Erdgasnetz
 - » Vom Hoch- zum Niederdruck
 - » Wie kommt das Erdgas zum Verbraucher?
- › Wirtschaftliche Grundlagen der Gasversorgung
 - » Die lineare Wertschöpfungskette der Gaswirtschaft

Wer ist zur Sicherstellung der Energieversorgung der Letztverbraucher erforderlich?

- › Rollen und Schnittstellen der Marktteilnehmer
 - » Übertragungsnetzbetreiber / Fernleitungsnetzbetreiber (Marktgebietsverantwortliche)
 - » Verteilnetzbetreiber / Einspeise- und Ausspeisenetzbetreiber
 - » Lieferant / Transportkunde
 - » Messstellenbetreiber (gMSB / MSB)
 - » Smart-Meter-Gateway-Administrator
 - » Energieserviceanbieter
- › Aufgaben und Pflichten der einzelnen Marktteilnehmer

1x1 der Energieversorgung

Grundlagen, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen im Energiemarkt

Die Bedeutung des liberalisierten Energiemarktes

Wie wird das Zusammenspiel der verschiedenen Marktpartner gewährleistet?

- › Belieferung auf vertraglicher Grundlage
 - » Lieferantenrahmenverträge
 - » Allinklusive Verträge
 - » Dienstleistungsverträge
- › Belieferung auf gesetzlicher Grundlage
 - » Grund- und Ersatzversorgung
- › Aufgaben und Zuständigkeiten der Regulierungsbehörden
 - » Bundesnetzagentur (BNetzA)
 - » Landesregulierungsbehörden
 - » Aufgaben und Befugnisse

Einführung Energierecht -Gesetzliche Rahmenbedingungen im regulierten Strommarkt

- › Das EnWG
- › Überblick zentrale Verordnungen zum Energiewirtschaftsgesetz

Prinzipien der Stromerzeugung

Dezentrale Erzeugung im Vergleich zur zentralen Erzeugung

- » Grundlagen Photovoltaik
- » Grundlagen Windenergie
- » Grundlagen Biomasseanlagen
- » Grundlagen Blockheizkraftwerke
- » Grundlagen Wasserkraftwerke
- » Grundlagen Geothermie
- » Grundlagen Kohle-, Öl-, Gaskraftwerke
- » Grundlagen Kernkraftwerke

Wie misst man eigentlich Strom, Gas und Wasser?

- » Elektromechanischer Haushaltszähler
- » Kassier-, Münz-, Prepayment -Zähler
- » Lastgangzähler
- » 4 Quadranten-Zähler
- » Erdgaszähler
- » Elektronische Gaszähler
- » Wasserzähler
- » intelligente Messsysteme

Was wird vermittelt

- › Das Prinzip und struktureller Aufbau der Stromversorgung in Deutschland
- › Die Rollen und Schnittstellen der relevanten Marktteilnehmer sowie die regulatorischen Rahmenbedingungen und Vertragsverhältnisse im liberalisierten Strommarkt
- › Die maßgeblichen GPKE Prozesse und Fristen und Kenntnisse bezüglich deren Umsetzung sowie der daraus resultierenden Anforderungen an die operativen Geschäfts- und Datenaustauschprozesse; inklusive der Anwendungsbereiche der zu nutzenden EDIFACT Nachrichtentypen
- › Die prozessualen und datenaustauschtechnischen Änderungen (geänderte Verantwortlichkeiten, neues Kommunikationsprozessdesign) durch Einführung des Lieferantenwechsel in 24 Stunden

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende und neue Mitarbeitende im Bereich Kundenservice, Wechselmanagement, Energiedatenmanagement und Abrechnung
- › Teamleitende / Koordinatoren und Prozessverantwortliche auch in vor- und nachgelagerten Prozessen

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich

SEMINAR-INHALTE

Grundlagen der Stromversorgung in Deutschland

- › Strukturen der Stromversorgung in Deutschland

Rollen und Schnittstellen der Marktteilnehmer Strom und Gas

- › Lieferanten
- › Verteilnetzbetreiber
- › Übertragungsnetzbetreiber
- › Letztverbraucher / Netznutzer
- › Messstellenbetreiber

Rechtliche Rahmenbedingungen

- › Das liberalisierte Strom-Marktmodell
- › Die lineare Wertschöpfungskette im liberalisierten Strommarkt
- › Grundlagen Regulierung und Regulierungsbehörden, die Rolle der BNetzA
- › Diskriminierungsfreier Netzzugang - Lieferantenrahmenvertrag (Netznutzungsvertrag)

Allgemeine Grundlagen der GPKE Teil 1 (Anlage 1a zu BK6-24-174)

- › Allgemeine Einführung in die Geschäftsprozessbeschreibung GPKE
- › Rollen, Objekte und Begriffsbestimmungen; Marktklokation, Tranche, Messlokation, Netzklokation und Lokationsbündel
- › Identifizierung einer Marktklokation
- › Termine und Fristen, Grundlagen der Fristenberechnung, Definition Werktage

- › Datenaustausch, Datenformate und Nachrichtentypen Teil
 - › Verwendung der EDIFACT Nachrichten im Rahmen der Lieferantenwechselprozesse

Fokus Zuordnungsprozesse - gemäß GPKE Teil 2 (Anlage 1b zu BK6-24-174)

- › Vorbereitende Prozesse
 - › Ermittlung der MaLo-ID einer Marktklokation
 - › Kündigung
- › Zuordnungsprozesse
 - › Lieferbeginn
 - › Ersatz-/Grundversorgung
 - › Prozesse zum Lieferende
- › Ergänzende Prozesse
 - › Abrechnungsdaten Netznutzung
 - › Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung
 - › Übermittlung bisher gemessener Arbeits- und Leistungswerte, Lieferschein
 - › Netznutzungsabrechnung
 - › Unterbrechung/Wiederherstellung der Anschlussnutzung (Sperrungen/Entsperrungen)

Fokus Konfigurationen und Steuerbefehle GPKE Teil 3 (Anlage 1c zu BK6-24-174)

- › Austausch von Konfigurationen
 - › Allgemeine Begriffsbestimmungen und Erläuterungen
 - › Änderung des Bilanzierungsverfahrens

- 
- » Austausch zu Zählzeit, Schaltzeit, Leistungskurven-Definitionen
 - » Bestellung einer Konfiguration
 - › Steuerbefehl vom NB oder LF an MSB
 - › Preisblatt A des MSB
 - » Allgemeines, Begriffsbestimmungen, Rahmenbedingungen
 - » Übermittlung Preisblatt A des MSB an NB und LF
 - » Abrechnung Leistungen des Preisblatt A

Fokus Stammdatenprozesse GPKE Teil 4 (Anlage 1d zu BK6-22-024)

- › Prozesse zur Stammdatenänderung
 - » Allgemeines und Definitionen
 - » Use-Case Stammdatenänderung
 - » Use-Case Bestellung zur Stammdatenänderung
 - » Use-Case Stammdaten zur Bilanzkreistreue
 - » Use-Case Geschäftsdatenanfrage
 - » Use-Case Übermittlung von Informationen
 - » Stornierung und Rückabwicklung

Was wird vermittelt

- › Das Prinzip sowie struktureller Aufbau der Energieversorgung in Deutschland
- › Die Rollen und Schnittstellen der relevanten Marktteilnehmer sowie die regulatorischen Rahmenbedingungen und Vertragsverhältnisse im liberalisierten Erdgasmarkt
- › Die maßgeblichen GeLi Gas Prozesse und Fristen und Kenntnisse bezüglich deren Umsetzung sowie der daraus resultierenden Anforderungen an die operativen Geschäfts- und Datenaustauschprozesse; inklusive der Anwendungsbereiche der zu nutzenden EDIFACT Nachrichtentypen
- › Ein Ausblick auf die künftigen Entwicklungen im Bereich Lieferantenwechselprozesse Gas, insbesondere bezüglich der Umsetzung des LFW Gas in 24 Stunden

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende und neue Mitarbeitende im Bereich Kundenservice, Wechselmanagement, Energiedatenmanagement und Abrechnung
- › Teamleitende / Koordinatoren und Prozessverantwortliche auch in vor- und nachgelagerten Prozessen

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich

SEMINAR-INHALTE

Grundlagen der Gasversorgung in Deutschland

- › Strukturen der Erdgasversorgung
- › Das Erdgasmarktmodell im liberalisierten Energiemarkt
 - › Liberalisierung des Erdgasmarktes aufgrund EU-Vorgaben
 - › Wertschöpfungskette und Unbundling
- › Rollen und Schnittstellen der Marktpartner Gas
- › Aufgaben der Marktpartner
 - › Verteilernetzbetreiber (ANB und ENB)
 - › Lieferanten, Händler, BKV
 - › Marktgebietsverantwortlicher (MGV)
- › Wichtige Vertragsverhältnisse im liberalisierten Energiemarkt
 - › Netzanschlussvertrag
 - › Netznutzungsvertrag
 - › Energiebezugsvertrag
 - › Lieferantenrahmenvertrag
 - › Bilanzkreisvertrag

- › Marktmodelle gemäß KoV
 - › Das Prinzip der Kooperationsvereinbarung
 - › KoV XV
 - › Ein- /Auspeisevertrag zwischen Netzbetreiber und Transportkunde für Netzbetreiber mit Entry-Exit-System
 - › Lieferantenrahmenvertrag zwischen Netzbetreiber und Lieferant als Transportkunde für Verteilernetzbetreiber mit Netzpartizipationsmodell

Allgemeine Grundlagen Lieferantenwechsel gemäß GeLi Gas

- › Rechtliche Grundlagen des Lieferantenwechsels gemäß § 20a EnWG vom 29.03.2026
- › Grundlagen des Lieferantenrahmenvertrages Gas
- › All-inclusive-Verträge vs. direkte Netznutzung
- › Allgemeine Einführung in die Geschäftsprozessbeschreibung Geli Gas
- › Beteiligte Rollen, Objekte und Begriffsbestimmungen
- › Rahmen der Geschäftsprozesse
 - › Marktlotation, Messlotation und Zuordnungen
 - › Datenaustausch, Datenformate und Nachrichtentypen
 - › Identifizierung einer Marktlotation
 - › Vollmachten
 - › Bestandslisten
 - › Fristenberechnung
 - › Stornierung und Rückabwicklung

Geschäftsprozesse (Use-Cases) gemäß GeLi Gas 2.0 und 3.0

- › Prozesse beim Wechsel des Lieferanten
 - » Kündigung
 - » Wechsel des Lieferanten aufgrund vertraglicher Lieferbeziehungen
 - » Fristen bei An- und Abmeldungen
 - » Lieferende
 - » Lieferbeginn
 - » Wechsel des Lieferanten aufgrund gesetzlicher Lieferbeziehungen
 - » Zuordnung in die Ersatz- oder Grundversorgung
 - » Beginn der Ersatz-/ Grundversorgung
- › Annexprozesse beim Wechsel des Lieferanten
 - » Anforderung und Weiterleitung von Messwerten
 - » Anforderung von Brennwert und Zustandszahl
 - » Stammdatenänderung
 - » Geschäftsdatenanfrage
 - » Abrechnung der Netznutzung
 - » Asynchronmodell zwischen Bilanzierung und Netznutzung für SLP-Entnahmestellen

GeLi Gas 3.0 und Lieferantenwechsel Gas in 24 h

Was wird vermittelt

- › Die Grundlagen der elektronischen Marktkommunikation gemäß dem EDIFACT Standard
- › Der strukturelle Aufbau einer EDIFACT Nachricht sowie die Bedeutung der einzelnen Nachrichtenbestandteile
- › Die Grundsätze der logischen Rückmeldeprozesse im elektronischen Datenaustausch sowie die Verwendung der Servicenachrichten CONTRL und APERAK
- › Die Anwendung von MIG und AHB der auf bdew-mako.de veröffentlichten Nachrichtentypen anwenden
- › Der Umgang mit den Entscheidungsbaumdiagrammen, Codelisten des BDEW sowie weiteren auf bdew-mako.de veröffentlichten Dokumenten

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende und neue Mitarbeitende im Bereich Marktkommunikation, Energiedatenmanagement, Wechselmanagement, Abrechnung und Kundenservice
- › Teamleitende / Koordinatoren und Prozessverantwortliche auch in vor- und nachgelagerten Prozessen

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich

SEMINAR-INHALTE

Einführung in die Marktkommunikation gemäß EDIFACT

- › Grundlagen des elektronischen Datenaustauschs gemäß dem EDIFACT-Standard
 - › Einführung EDIFACT
 - › Allgemeine Festlegungen zu den EDIFACT-Nachrichten
 - › Segmentdarstellung in den Nachrichtenbeschreibungen
- › Grundsätze zur Abwicklung des Austauschs von EDIFACT-Dateien
 - › Grundsätze für den elektronischen Datenaustausch
 - › Organisatorische Grundlagen
 - › Identifizierung der beteiligten Marktteilnehmer
 - › Öffentliche Bekanntgabe der Marktpartneridentifikationsnummer
 - › Bekanntmachen beim Informationsempfänger
 - › Aufbau von Nachrichtendateien und sortenreiner Interchange
 - › 1:1-Kommunikation
 - › Übertragungswege

EDI@ENERGY-Nachrichtentypen

- › Einführung UN/EDIFACT
- › Darstellung der aktuell verwendeten Versionsschemata
- › Verwendung der EDIFACT Nachrichten
- › Struktur der EDIFACT Nachrichten

Grundsätze logischer Rückmeldeprozesse im elektronischen Datenaustausch

- › UN/CEFACT-Modelling-Methodology
- › Struktur und Anwendung der Servicenachricht CONTRL
 - › Empfangsbestätigung und Syntaxfehlermeldung Sparte Gas
 - › Syntaxfehlermeldung Sparte Strom
- › Verarbeitbarkeitsprüfung und Anerkennungsmeldung gemäß APERAK
 - › Verarbeitbarkeitsfehlermeldung Sparte Gas
 - › Verarbeitbarkeitsfehlermeldung und Anerkennungsmeldung Sparte Strom
- › Aufbau, Verantwortlichkeit, Prozesse und Fristen CONTRL
 - › Fehleridentifizierung
 - › Syntaxfehler/Fehlercodes im UCM, UCI und UCS Segment
 - › Auswirkungen einer negativen CONTRL auf Übertragungsdatei
 - › Identifikation Fehler, Angabe Fehlerort und Verwendung Fehlercodes
- › Aufbau, Verantwortlichkeit, Prozesse und Fristen APERAK
 - › Positive APERAK in der Sparte Strom
 - › Fehleridentifizierung - Verarbeitbarkeitsfehler
 - › AHB – Fehler (AHB)
 - › Zuordnungsfehler (ZO)
 - › ZO – Objekt
 - › ZO – Geschäftsvorfall
 - › Objekteigenschaftsfehler (OE)

- » Übernahmefehler (ÜN)
- » Fehleridentifizierung
 - » AHB Prüfung und Ortsangabe AHB-Fehler
 - » Zuordnungsprüfung
 - » zu Objekten und ggf. Unterobjekten
 - » zu Geschäftsvorfällen
 - » Erweiterte Zuordnung
 - » Exkurs Anwendung der Tabellen in „Anwendungsübersicht Prüfidentifikatoren“
 - » Geschäftsvorfall
 - » Objekteigenschaftsprüfung
- » Angabe und Verwendung der Fehlercodes im ERC-Segment der APERAK Verarbeitbarkeitsfehlermeldung

Aufbau und Anwendung der Dokumente auf www.bdew-mako.de

- › Nachrichten- und Segmentbeschreibungen gemäß Migration Implementation Guide (MiG)
 - » Nachrichtenstruktur
 - » Gruppierung von Daten innerhalb einer EDIFACT Nachricht
 - » Status von Datenelementen
 - » Anzahl maximal zulässiger Wiederholungen
 - » Segmentlayout
- › Aufbau und Ausprägung der Geschäftsprozesse gemäß Anwenderhandbuch (AHB) anhand ausgewählter Beispiele
 - » Anwendungsübersicht der Prüfidentifikatoren
 - » Stammdatensynchronisation, An- und Abmeldeprozesse – UTILMD
 - » Energiedaten- Zählerstände – MSCONS
 - » Elektronische Preisblätter des Netzbetreibers – PRICAT
 - » Rechnungsstellung – INVOIC und REMADV
 - » Angebote Bestellungen – REQOTE, QUOTES, ORDERS und ORDRSP

Exkurs: Bedingungen im AHB

- › Allgemeine Regelungen und Verfahren zur Nutzung der AHB
 - » Darstellung von Segmenten, Datenelementen, Codes und Qualifiern B
 - » Definitionen in den AHB M, D, C, O und N
 - » Maximale Wiederholbarkeiten
 - » Definition und Anwendung AHB-Status Muss, Soll und Kann
 - » Operanden X, M, S und K
 - » Bedingungen
 - » Voraussetzungen, Formatbedingungen, Hinweise und Wiederholbarkeiten
 - » Übergreifende Bedingungen für Zeitpunktangaben
 - » Verwendung der Operatoren zwischen Bedingungen
 - » Kombinationen von AHB-Status, Bedingungen, Operanden und Operatoren
 - » Definition von Paketen
 - » Paketübersichten und Paketvoraussetzungen
 - » Paketmerkmale und Paketkennzeichen

Arbeiten mit den [bdew-mako.de](http://www.bdew-mako.de) Dokumenten

- › Entscheidungsbaumdiagramme & Codelisten Strom und Gas
- › Codelisten der Artikelnummern und Artikel-ID
- › Codeliste der Konfigurationen
- › Codeliste der OBIS-Kennzahlen und Medien

Was wird vermittelt

- › Aufbauend auf den Inhalten des GPKE-Seminars die Änderungen des Kommunikationsdesigns, die neuen Datenaustauschprozesse und Verantwortlichkeiten im Rahmen der Einführung des Lieferantenwechsels Strom in 24h
- › Die wesentlichen Anwendungen der neuen API-Webservices sowie Verwendung und struktureller Aufbau einer EDIFACT Nachricht - inklusive der EDIFACT-Syntax
- › Verständnis für die Grundsätze der logischen Rückmeldeprozesse im elektronischen Datenaustausch und die neue Verwendung der Servicenachrichten CONTRL/APERAK im Rahmen LFW24 Strom
- › Lesen und anwenden der auf bdew-mako.de veröffentlichten Nachrichtenbeschreibungen (MIG) und Anwendungshandbücher (AHB)
- › Der Umgang mit Entscheidungsbaumdiagrammen, den veröffentlichten Codelisten des BDEW sowie weiteren auf bdew-mako.de veröffentlichten Dokumenten

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende und neue Mitarbeitende im Bereich Kundenservice, Wechselmanagement, Energiedatenmanagement und Abrechnung
- › Teamleitende / Koordinatoren und Prozessverantwortliche auch in vor- und nachgelagerten Prozessen

Voraussetzung

- › Grundlagen der operativen Geschäftsprozesse im Rahmen LFW24 gemäß GPKE

SEMINAR-INHALTE

Einführung von API-Webdiensten zur Identifikation der MaLo-ID

Aus eins mach drei – Neues Kommunikationsdesign im Rahmen LFW24

- › Datenaustausch vorgelagerte Prozesse
- › Datenaustausch Zuordnungsprozesse
- › Datenaustausch nachgelagerte Prozesse
- › Verantwortlichkeiten

Grundlagen des elektronischen Datenaustauschs gemäß dem EDIFACT-Standard

- › Einführung EDIFACT
- › Allgemeine Festlegungen zu den EDIFACT-Nachrichten
- › Verwendung der verschiedenen EDIFACT Nachrichten
- › Struktur der EDIFACT Nachrichten
- › Segmentdarstellung in den Nachrichtenbeschreibungen

Grundsätze zur Abwicklung des Austauschs von EDIFACT-Dateien

- › Grundsätze für den elektronischen Datenaustausch
- › Organisatorische Grundlagen
- › Identifizierung der beteiligten Marktteilnehmer
- › Aufbau von Nachrichtendateien und sortenreiner Interchange
- › 1:1-Kommunikation
- › Übertragungswege – AS4 Kommunikation

Grundsätze logischer Rückmeldeprozesse im elektronischen Datenaustausch

- › UN/CEFACT-Modelling-Methodology
- › Struktur und Anwendung der Servicenachricht CONTRL
- › Verarbeitbarkeitsprüfung und Anerkennungsmeldung gemäß APERAK

Segmentbeschreibungen gemäß Migration Implementation Guide (MiG)

- › Nachrichtenstruktur
- › Gruppierung von Daten innerhalb einer EDIFACT Nachricht
- › Status von Datenelementen
- › Anzahl maximal zulässiger Wiederholungen
- › Segmentlayout

Ausprägung der Geschäftsprozesse gemäß Anwenderhandbuch (AHB)

- › Stammdatensynchronisation, An- und Abmeldeprozesse – UTILMD
- › Energiedaten- Zählerstände– MSCONS
- › Rechnungsstellung – INVOIC und REMADV
- › Syntaxfehlermeldung – CONTRL
- › Verarbeitbarkeitsfehler- und Anerkennungsmeldung – APERAK

Arbeiten mit den bdew-mako.de Dokumenten

- › Entscheidungsbaumdiagramme, Codelisten Strom und Gas
- › Codelisten der Artikelnummern und Artikel-ID

Was wird vermittelt

- › Kenntnisse über die Rollen und Schnittstellen der relevanten Marktteilnehmer Strom und Gas sowie die regulatorischen Rahmenbedingungen des liberalisierten Energiemarktes mit dem Schwerpunkt Messung und Messstellenbetrieb
- › Die Anforderungen aus den jeweiligen WiM Strom und Gas Prozessen und deren Auswirkungen auf die operative Praxis
- › Die im Rahmen der KoV XV neu (wieder) eingeführten WiM Gas 2.0 Regelungen und Prozesse

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende in den Bereichen Gerätemanagement, Wechselmanagement, Abrechnung und Kundenservice
- › Prozessverantwortliche
- › Mitarbeitende bei wettbewerblichen und grundzuständigen Messstellenbetreibern

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich

SEMINAR-INHALTE

Strukturen des liberalisierten Energiemarktes

- › Rollen und Schnittstellen der Marktteilnehmer Strom und Gas
- › Die Marktmodelle Strom und Gas
- › Wichtige Vertragsverhältnisse im Energiemarkt
- › Aufgabe und Funktion Messstellenbetreiber
- › Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit dem Messstellenbetrieb
- › Grundzuständiger versus wettbewerblicher Messstellenbetreiber
- › Smart-Meter-Gateway und Smart-Meter-Gateway-Administrator
 - » Systemarchitektur iMS – Schnittstellen HAN, LMN und WAN
 - » Kommunikation in intelligenten Netzen – Powerline versus Funkkommunikation
- › Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers
- › Energieserviceanbieter des Anschlussnehmers

Einführung Mess- und Zähltechnik – wie Strom und Gas gemessen werden

- › Stromzähler - Messprinzipien
 - » Ferraris-Zähler – Elektromechanische Haushaltszähler
 - » Tarifschaltung - TRE- und FRE- Geräte
 - » Prepayment-Systeme
 - » Elektronische (statische) Haushaltszähler
 - » Lastgangzähler
 - » 4 Quadranten-Zähler und Messung in 4 Quadranten
- › Wandler-Messung versus direkte Messung
 - » Strom- und Spannungswandler
 - » Wandler-Messung und Smart-Meter-Gateway
 - » Einsatzgebiete Stromwandler in Kundenanlagen

- › Erdgaszähler - Messprinzipien
 - » Balgengaszähler
 - » Elektronische Gaszähler
 - » Drehkolbenzähler (Gas)
 - » Turbinenradzähler (Gas)
 - » Ultraschall-Gaszähler

Regulatorischer Rahmen

- › EU-Vorgaben
- › Liberalisierung des Messwesens
- › Gesetz über des Mess- und Eichwesen (MessEG)
- › Mess- und Eichverordnung (MessEV)
- › Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende
- › Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)

WiM Strom – Allgemeine Grundlagen

- › Allgemeine Einführung in die Geschäftsprozessbeschreibung
- › Abkürzungen und Definitionen
- › Rollen, Objekte und Begriffsbestimmungen
- › Datenaustausch, Datenformate und Nachrichtentypen
- › Vollmachten und sonstige Erklärungen des Anschlussnutzers
- › Identifizierung einer Messlokation
- › Fristenberechnung

WiM Strom – Prozesse und Fristen

- › Basisprozesse gemäß WiM Strom Teil 1
 - » Grundregeln für die Abwicklung der Prozesse zum Zugang zum Messstellenbetrieb
 - » Unterbrechungsfreie Zuordnung einer einzelnen Messlokation zu einem MSB
 - » Grundsätze bzgl. der Herbeiführung eines Wechsels des MSB
 - » Zuständigkeit für die Ermittlung von Energiemengen für Marktklokationen bei Lokationsbündeln
 - » Grundsätze bezüglich der Herbeiführung eines Wechsels des MSB
 - » Kündigung Messstellenbetrieb
 - » Antwort MSBA bei Kündigung eines bereits wirksam gekündigten Vertrags
 - » Beginn Messstellenbetrieb
 - » Ende Messstellenbetrieb
 - » Verpflichtung gMSB
- › Ergänzende Prozesse gemäß WiM Strom Teil 2
 - » Gerätewechsel
 - » Geräteübernahme
 - » Messlokationsänderung bei kME, mME inkl. iMS-Einbau, Erweiterung und Parametrierung
 - » Ersteinbau einer mME in eine bestehende Messlokation
 - » Ersteinbau eines iMS in eine bestehende Messlokation
 - » Abrechnung des Messstellenbetriebs
 - » Abrechnung von Dienstleistungen
 - » Prozessbeschreibungen zum Preisblatt „Messstellenbetrieb mit iMS gegenüber dem NB“ des MSB

WiM Gas 2.0 – Prozesse und Fristen

- › Basis-Prozesse
 - » Grundregeln für die Abwicklung der Prozesse zum Zugang zum Messstellenbetrieb
 - » Unterbrechungsfreie Zuordnung einer einzelnen Messlokation zu einem MSB
 - » Grundsätze bzgl. der Herbeiführung eines Wechsels des MSB
 - » An- und Abmeldeszenarien
 - » Geradeausprozess
 - » Paralleler Prozess
 - » Überholender Prozess
 - » Kündigung Messstellenbetrieb
 - » Antwort MSBA bei Kündigung eines bereits wirksam gekündigten Vertrags
 - » Beginn Messstellenbetrieb
 - » Ende Messstellenbetrieb vom MSB an NB
 - » Ende Messstellenbetrieb vom NB an MSB
 - » Verpflichtung gMSB
- › Ergänzende Prozesse
 - » Gerätewechsel
 - » Geräteübernahme
 - » Störungsbehebung in der Messlokation
 - » Anforderung und Übermittlung von Werten
 - » Stammdatenänderung
 - » Geschäftsdatenanfrage
 - » Abrechnung von Dienstleistungen im Messwesen
- › Prozesse zur Anbindung einer nME (Gas) an ein SMGW (Strom)
 - » Übermittlung von Werten NB an LF
 - » Übermittlung von Werten NB an MSB
 - » Übermittlung von Werten LF an NB
 - » Übermittlung von Werten MSB an NB

4 Blöcke je 4 Stunden **1.190,- €**

Vertriebs- und Netza abrechnung

Strom und Gas

Was wird vermittelt

- › Die wesentlichen Abrechnungsbestandteile und Abrechnungsprozesse im Bereich der Vertriebs- und Netza abrechnung sowohl im SLP als auch im RLM-Bereich
- › Die Grundlagen der Thermischen Gasabrechnung gemäß G685
- › Die Fähigkeit eingehende Netzentgeltabrechnungen zu prüfen
- › Die Grundlagen der korrekten transparenten Abrechnung der Energielieferung gegenüber dem Kunden
- › Die Fähigkeit sicherzustellen, dass die Abrechnung der Netznutzung und netzbezogenen Entgelte zwischen den Marktpartnern regelkonform und korrekt sind
- › Die gesetzlichen Regelungen zur verpflichtenden Ausstellung einer E-Rechnung im B2B Bereich ab 1. Januar 2027

Zielgruppe

- › Mitarbeitende und Quereinsteigende insbesondere in den Bereichen Kundenservice und Abrechnung
- › Shared Service Mitarbeitende
- › Energiesachbearbeitende im Bereich Rechnungseingangsprüfung und Reklamationsbearbeitung

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich

SEMINAR-INHALTE

Zusammensetzung der Strom- und Erdgaspreise

- › Strompreiskomponenten
 - › Steuern und Abgaben
 - › Netzentgelte
 - › Arbeitspreis / Grundpreis
 - › Leistungspreise (RLM)
 - › Netznutzungsentgelte
 - › Messstellenbetrieb und Messung
 - › Konzessionsabgabe Strom
 - › KWKG - Umlage
 - › Aufschlag für besondere Netznutzung
 - › Letztverbrauchergruppen gemäß EnWG und EnFG
 - › Offshore Netzumlage
- › Gaspreiskomponenten
 - › Steuern und Abgaben
 - › Netzentgelte
 - › CO2-Preis
 - › Energiesteuer (Erdgassteuer)
 - › Konzessionsabgaben Gas
- › THE Entgelte und Umlagen
 - › VHP-Entgelt

- › Konvertierungsumlage
- › Gasspeicherumlage
- › SLP und RLM Bilanzierungsumlage
- › Biogassumlage

Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung gem. EnWG und GVV

- › Allgemeine Anforderungen an Form und Inhalt von Rechnungen
- › Form und Inhalte von Energierechnungen gemäß § 40 EnWG
 - › Verbrauchsermittlung für Energierechnungen gemäß § 40a EnWG
 - › Rechnungs- und Informationszeiträume gemäß § 40b EnWG
 - › Fälligkeit von Energierechnungen gemäß § 40c EnWG
- › Erforderliche Angaben in Energierechnungen gemäß BNetzA
- › Ermittlung des Jahresverbrauchs
- › Ausnahmefall Schätzung
- › Leuchtturmcharakter GVV
 - › GVV-Anforderungen an Form und Inhalt von Rechnungen
 - › GVV – Zahlungsverzug
 - › GVV – Berechnungsfehler
 - › GVV – Versorgungsunterbrechung
 - › GVV – Kündigung
- › Zahlungserinnerung und Mahnung
- › Versorgungsunterbrechung (Zählersperrung)
- › Grundlagen Abschlagsplan und Abschlagsplanberechnung
- › Abschläge, Vorauszahlungen und Sicherheiten

Bestandteile der Netznutzungsabrechnung

- › Komponenten der Netznutzungsrechnung Strom
 - » Arbeitspreis, Leistungspreis, Grundpreis
 - » Netzentgelte
 - » Messstellenbetrieb und Messung
 - » Konzessionsabgabe
 - » KWKG-Umlage
 - » Aufschlag für besondere Netznutzung
 - » Offshore Netzumlage
 - » Befreiung von Stromspeichern gemäß § 118 EnWG
 - » Ehemals zu entrichtende Umlagen (Abschaltbare-Lasten- und EEG- Umlage)
- › Verwendung der Netzentgelte
- › Beispiel Preisblätter Netzentgelte Strom 2026
 - » Netznutzungsentgelte für Kunden ohne Leistungsmessung
 - » Netznutzungsentgelte für Kunden mit Leistungsmessung
 - » Fiktives Preisblatt Strom 2026 (ohne ÜNB-Zuschuss)
 - » Individuelle Netzentgelte
 - » Sonstige Entgelte Strom
 - » Netzreservekapazität
- › Komponenten der Netznutzungsrechnung Gas
 - » Arbeitspreis, Leistungspreis, Grundpreis
 - » Netzentgelte
 - » Messstellenbetrieb und Messung
 - » Konzessionsabgabe
 - » Sonstige Entgelte Gas

Prozesse der Netznutzungsabrechnung gemäß GPKE und GeLi Gas

- › Übersicht Prozesse Netznutzungsabrechnung gemäß GPKE
- › Übersicht Prozesse Netznutzungsabrechnung gemäß GeLi Gas
- › Use-Case Abrechnung der Netznutzung (GPKE)
- › Use-Case Abrechnung der Netznutzung (GeLi Gas)
- › Exkurs: Anforderung und Bereitstellung von Messwerten gemäß GeLi Gas
- › Allgemeine Regelungen zu Erhebung, Aufbereitung und Weiterleitung von Messwerten
- › Bereitstellung von Energiewerten (GeLi Gas Use-Case)
 - » Vorläufige und endgültige Brennwerte
- › Energieflussrichtungen und OBIS - Kennzahlen
 - » Das OBIS-Kennzahlensystem Strom
 - » OBIS Kennzahlen für Messprodukte – ausschließlich für ESA
 - » Das OBIS Kennzahlensystem für thermische Energie
- › Asynchron- und Synchronmodell zwischen Bilanzierung und Netznutzung

Exkurs: Grundlagen „Thermische Gasabrechnung“ gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 685

- › Heizwert und Brennwert
- › Normbrennwert und Betriebsbrennwert
- › Zustandszahlberechnung
- › Umrechnung Normbrennwert in Betriebsbrennwert
- › Änderungen G 685 seit 01.01.2024
 - » Luftdruck / Höhenzonen – Umstellung auf geographische Höhe
 - » Brennwertermittlung
 - » Gasbeschaffenheitsverfolgung
 - » Kompressibilitätszahl (K-Zahl)
 - » Mengenaufteilung
 - » Verfahrensgebiete

Elektronische Preisblätter des Netzbetreibers und Messstellenbetreibers

- › Prozessbeschreibungen zum Preisblatt für MSB von mME und iMS
 - » Begriffsbestimmungen (Elektronisches Preisblatt, Gruppenartikel-ID und Artikel-ID, Preis und Preiskomponente)
 - » Rahmenbedingungen des Preisblattes gemäß WiM
 - » Austauschprozesse des Preisblattkatalogs
 - » Elektronische Preisblätter gemäß PRICAT 2.0e
 - » Codeliste der Artikelnummern
 - » Codeliste der Gruppenartikel-ID und Artikel-ID

Exkurs: Unabhängige Vergleichsinstrumente für Verbraucherinnen und Verbraucher

- › Veröffentlichungspflicht gemäß § 40 Abs. 2 Nr. 12 EnWG
- › Herausforderung in der Praxis
- › Rechtliche Grundlagen gemäß § 41c EnWG – Vergleichsinstrumente bei Stromlieferungen

Abrechnungsbesonderheiten von Sondervertragskunden

- › Herausforderung Einstufung Sondervertragskunden
- › Unterscheidung von Tarif- und Sondervertragskunden gemäß KAV
- › Gewerbe- Sondervertragskunden (Individualkunden)
- › Fixpreise, Staffel- und Zonenpreise
- › Definition Lastgang
- › Abgrenzung Lastgangmessung von Zählerstandsgangmessung
- › Netzentgeltberechnung nach Benutzungsdauerklassen
- › Grundsätze Ermittlung und Berechnung Netznutzungsentgelte
- › Monatlich vorläufige versus endgültige Abrechnung

Gesetzliche E-Rechnungspflicht ab 2027 im B2B Bereich

- › Rechtliche Grundlage: Neufassung des § 14 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 UStG
- › Zeitplan und Stufenregelung
 - » Empfangspflicht für E-Rechnungen seit 01.01.2025
 - » Ausstellungspflicht ab 01.01.2027
 - » Übergangsfrist bis 31.12.2027
 - » Ab 01.01.2028: Volle Pflicht für alle nicht gesetzlich privilegierten inländischen B2B Umsätze – endgültiges Aus für Papier und PDF Rechnungen
- › Technische Anforderungen an eine E-Rechnung
 - » XRechnung (XML-Format)
 - » ZUGFeRD (ab Version 2.1)
- › Ausnahmen
- › Steuer- und zivilrechtliche Auswirkungen
 - » Umsatzsteuerausweis und Vorsteuerabzugsberechtigung
 - » AGB und Vertragsklauseln
 - » Europarechtliche Vorbehalte

Was wird vermittelt

- › Die regulatorischen Grundlagen der Grund- und Ersatzversorgung gemäß EnWG und GVV sowie die gesetzliche Zuordnung der Kunden zu Grund- und Ersatzversorgung in Niederspannung und Niederdruck
- › Die zentralen Begrifflichkeiten und Definitionen der EoG sowie prozessuale Unterschiede der Grund-, Ersatz-, und Übergangsversorgung
- › Zentrale Regelungen zu den Rechten und Pflichten des Grund- und Ersatzversorgers, insbesondere zu den Voraussetzungen von Kündigung der Grundversorgung, Unterbrechung der Energieversorgung in der Grund- und Ersatzversorgung sowie dem Ende der Ersatzversorgung
- › Die (bilanziellen) Konsequenzen einer abgelehnten Grundversorgung gemäß Auffassung der BNetzA und deren Bestätigung durch BGH – Urteil sowie bezüglich einer zu beauftragenden Versorgungsunterbrechung durch den Netzbetreiber

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende und neue Mitarbeitende im Bereich Kundenservice, Wechselmanagement, Energiedatenmanagement und Abrechnung
- › Teamleitende / Koordinatoren und Prozessverantwortliche auch in vor- und nachgelagerten Prozessen

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich
- › empfohlen:
Grundlagen der operativen Geschäftsprozesse gemäß GPKE und/oder GeLi Gas

SEMINAR-INHALTE

Allgemeine Grundlagen der Grund- und Ersatzversorgung

- › Das Strom- und Erdgas-Marktmodell
- › Definition Grundversorgung / Ersatzversorgung
- › Definition Grund- und Ersatzversorger
- › Unterscheidung Grund- und Ersatzversorgung
- › Gesetzliche Zuordnung der Kunden zu Grund- und Ersatzversorgung
- › Allgemeine Bedingungen und allgemeine Preise
- › Ergänzende Bedingungen
- › Informationspflichten des Grund- und Ersatzversorgers
- › Wann werden Änderungen von Allgemeinen Preisen und ergänzenden Bedingungen wirksam?
- › Voraussetzungen der Kündigung eines Grundversorgungsvertrages
- › Sonderregelungen zu Bedingungen und Preisen der Ersatzversorgung

Rechtliche Grundlagen der Grund- und Ersatzversorgung gemäß EnWG 2026

- › Grundversorgungspflicht gemäß § 36 EnWG
- › Ausnahmen von der Grundversorgungspflicht gemäß § 27 EnWG
- › Ersatzversorgung mit Energie gemäß § 38 EnWG
- › Übergangsversorgung in Mittelspannung und Mitteldruck gemäß § 38a EnWG
- › Allgemeine Preise und Versorgungsbedingungen gemäß § 39 EnWG

Rechtliche Grundlagen der Grund- und Ersatzversorgung gemäß GVV Strom und Gas

- › Strom und Gas GVV
 - » Teil 1: Allgemeine Bestimmungen
 - » Teil 2: Versorgung
 - » Teil 3: Aufgaben und Rechte des Grundversorgers
 - » Teil 4: Abrechnung der Energielieferung
 - » Teil 5: Beendigung des Grundversorgungsverhältnisses
 - » Unterbrechung der Versorgung in besonderen Fällen gem. § 19 GVV
 - » Exkurs: Versorgungsunterbrechung wegen Nichtzahlung bei Haushaltskunden gemäß § 41f EnWG
 - » Exkurs: Ergänzende Regelungen zu Versorgungsunterbrechungen wegen Nichtzahlung bei Haushaltskunden in der Grundversorgung mit Strom oder Gas gemäß § 41g EnWG
 - » Kündigung gemäß § 20 GVV
 - » Fristlose Kündigung gemäß § 12 GVV
 - » Teil 6 Schlussbestimmungen

Beginn der Ersatz- und Grundversorgung gemäß GPKE und GeLi Gas

- › Allgemeine Grundlagen der Prozessbeschreibungen
- › Voraussetzungen
- › Folgeprozesse des Netzbetreibers gemäß LFW24 Strom bei erfolgreicher Zuordnung der Marktllokation zum Ersatz- / Grundversorger

Besonderheiten der Grund- und Ersatzversorgung

- » Versand der Berechnungsformel
 - » Versand Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung
 - » Versand Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung
 - » Versand Stammdatenänderung vom NB (verantwortlich) ausgehend
 - » Versand Einrichtung der Konfiguration aufgrund einer Zuordnung eines Lieferanten zu einer MaLo
 - » Ausführung des Use-Case Stammdatenänderung
-
- › Folgeprozesse des Netzbetreibers Strom beim Scheitern der Zuordnung des E/G zur MaLo
 - » Sicherstellung das MaLo einem Bilanzkreis zugeordnet wird
 - » Durchführung der Versorgungsunterbrechung
 - » Trennung der MaLo vom Netz bei Nicht-Zuordnung des E/G

Use-Cases Beginn der Ersatz-/Grundversorgung

- › Strom
- › Gas

Folgen einer Ablehnung der Grund- und Ersatzversorgung

- › Bilanzielle Zuordnung zum BK des E/G trotz rechtmäßiger Ablehnung der GV
- › Begründung der Auffassung der BNetzA
- › Bestätigung der BNetzA Auffassung durch BGH
- › Konsequenz: Sperrauftrag des E/G an NB erforderlich

Was wird vermittelt

- › Grundlagen der Mehr-/Mindermengenabrechnung für Strom und Erdgas aus Sicht der jeweiligen Marktpartnerrollen
- › Entstehung von SLP-Mehr-/Mindermengen und dem Zusammenhang zwischen Mehr-/Mindermengenabrechnung und Bilanzierung
- › Verschiedenen regulatorischen Vorgaben und deren Auswirkungen auf Zeitpunkt und Art der Mehr-/Mindermengenabrechnung
- › Kenntnisse zur Anwendung von Mehr-/Mindermengen-Prozessen und -Preisen und Prüfung eingehender Mehr- und Mindermengenabrechnungen auf deren qualitativen und quantitativen Angemessenheit
- › Steuerliche Behandlung von Mehr-/Mindermengenrechnungen, insbesondere bezüglich der Anwendungsfälle des Reverse Charge Verfahrens

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende in den Bereichen Lieferantenwechsel, Abrechnung, Strombilanzierung und elektronischer Datenaustausch
- › Messwertverantwortliche
- › Neue Mitarbeitende in den Bereichen Abrechnung, EDM und Bilanzierung
- › Teamleitende / Koordinatoren und Prozessverantwortliche in vor- und nachgelagerten Prozessen

Voraussetzung

- › Grundlagen Energie-/Netzkostenabrechnung
- › empfohlen:
Grundlagen Lieferantenwechsel gemäß GPKE / GeLi Gas

SEMINAR-INHALTE

Definition von Mehr-/Mindermengen

- › VDEW Standardlastprofile Strom (Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft)
- › Standardlastprofile Erdgas (Sigmoidfunktion)
- › Lastprofilverfahren
 - » Analytisches Lastprofilverfahren
 - » Synthetisches Lastprofilverfahren
 - » Berechnung von Mehr-/Mindermengen im analytischen und synthetischen Lastprofilverfahren
 - » Aktualisierte Standardlastprofile Strom
- › Grundsätze Preisermittlung
 - » Ermittlung des Mehr- und Mindermengenpreises Strom
 - » Ermittlung des Mehr- und Mindermengenpreises Gas
- › Zusammenhang Bilanzierung und Mehr-/Mindermengenabrechnung

Prozesse zur Ermittlung und Abrechnung von Mehr-/Mindermengen Strom und Gas gemäß BDEW Anwendungshilfe Version 2.1

- › Rahmenbedingungen
- › Mengenermittlung
 - » Übermittlung und Ermittlung der bilanzierten Menge bei Marktlokationen (Strom) mit Aggregationsverantwortung beim ÜNB
 - » Umgang mit Allokationsersatzwerten des MGW durch den NB (Gas)
 - » Use-Case Marktlokationsscharfe Mengenermittlung

Prozesse zur Ermittlung und Abrechnung von Mehr-/Mindermengen Strom und Gas gemäß BDEW Anwendungshilfe Version 2.1

- › Preisermittlung und -veröffentlichung (Use-Case)
- › Prozesse zur Mehr-/Mindermengenabrechnung
 - » Abonnieren der marktlokationsscharfen Allokationsliste Gas
 - » Übermittlung der marktlokationsscharfen Allokationsliste Gas
 - » Beendigung des Abonnements der marktlokationsscharfen Allokationsliste Gas
 - » Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen Netzbetreiber und Lieferant
 - » Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen Netzbetreiber und Marktgebietsverantwortlichem
- › Mehr-/Mindermengenermittlung und -abrechnung bei Marktraumumstellung (Gas)

Exkurs: Das Mehr-/Mindermengenmodell gemäß GeLi Gas

- › Asynchron und Synchronmodell zwischen Bilanzierung und Netznutzung

Umsatzsteuerliche Behandlung von Mehr-/Mindermengenabrechnungen

- › Anwendungsfälle des Reverse-Charge-Verfahrens

Was wird vermittelt

- › Die unterschiedlichen Formen der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien, deren Fördermechanismen sowie deren Einfluss auf die Versorgungsstrukturen im liberalisierten deutschen Energiemarkt (Netz- und Marktintegration)
- › Die nach Energieträgerarten, Inbetriebnahme-Jahr und Anlagenleistung getrennten Vergütungskategorien und unterschiedlichen Vermarktungsformen, insbesondere vor dem Hintergrund der verschiedenen EEG Novellen im zeitlichen Kontext
- › Der Aufbau und die Registrierungspflichten im Marktstammdatenregister, die Regelungen der Grünstromkennzeichnung mittels Herkunfts- und Regionalnachweisen - einschließlich Herkunfts- und Regionalnachweisregister

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende und neue Mitarbeitende im Bereich Einspeiseabrechnung, Anlagenaufbau, Planauskunft, Abrechnung und Kundenservice
- › Teamleitende / Koordinatoren und Prozessverantwortliche in vor- und nachgelagerten Prozessen

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich

Die regulatorischen Rahmenbedingungen der erneuerbaren Energien erfahren immer wieder Anpassungen durch das EEG. Der am 29.07.2026 erfolgte Kabinettsbeschluss zum EEG 2027 und dem begleitenden Netzpaket (NAP) wirft seine Schatten voraus, bedeutet es u. A. doch das schrittweise Auslaufen der festen Einspeisevergütungen für kleinere Photovoltaikanlagen, stärkere Direktvermarktungspflichten für Anlagenbetreiber sowie eine bessere Synchronisation von Anlagenzubau und Netzausbau um Redispatch-Kosten zu vermeiden. Die Beschlussfassung im Bundestag steht noch aus.

Ziel dieses Seminars ist es, die Komplexität der Fördermechanismen nach dem EEG auch im Hinblick auf die historischen Entwicklungen, strukturiert zu beleuchten und gezielt darzulegen, welche Herausforderungen auf die Betreiber neuer Erzeugungsanlagen warten und welche Auswirkungen neue Anpassungen ggf. auch auf Bestandsanlagen haben.

SEMINAR-INHALTE

Grundlagen der Förderung Erneuerbarer Energien gemäß dem EEG

- › Energiebereitstellung in der Bundesrepublik Deutschland
 - » Strom-Mix BRD
 - » Stromerzeugung nach Energieträgern
 - » Strombereitstellung aus Erneuerbaren Energien
 - » Zentrale versus dezentrale Einspeisung

Prinzipien der Stromerzeugung

- › Grundlagen Photovoltaik
 - » Prinzip der Stromerzeugung
 - » Einführung Anlagentechnik
 - » Dachanlagen
 - » Freiflächenanlagen
 - » Fassadenanlagen
 - » Floating-Solar
 - » Agro-Photovoltaik
 - » Parkplatz-Photovoltaikanlagen
 - » Solarzäune
 - » Balkonmodule
 - » Entwicklung der PV-Vergütungsstrukturen gemäß EEG
 - » Berechnungsbeispiele (Vergütung)
- › Grundlagen Windenergie
 - » Prinzip Stromerzeugung aus Windkraft – Erntefaktor
 - » Anlagentechnik, Windparks, On- und Offshore- Anlagen
 - » Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG)

- › Grundlagen Bioenergie
 - » Prinzip der Stromerzeugung aus Biomasse
 - » Wirtschaftliche Grundlagen – Einsatzstoffe gemäß EEG
 - » Entwicklung der Vergütungsstruktur gemäß EEG
 - » Deponiegas, Klärgas, Grubengas, Biogas
- › Grundlagen Geothermie
 - » Grundprinzip Geothermie
 - » Kraftwerke – Kohle-, Öl- und Gaskraftwerke
 - » Oberflächennahe- und Tiefengeothermie
 - » Praxisbeispiel einer Geothermieranlage

- › Grundlagen Wasserkraft
 - » Prinzip der Stromerzeugung aus Wasserkraft
 - » Laufwasser-Kraftwerke
 - » Pumpspeicher-Kraftwerke
 - » Gezeiten- und Wellenkraftwerke
 - » Gezeitendrachen
 - » Wellenkraftwerke

Regulatorischer Rahmen EEG

- › Historische Entwicklung und Förderungsmechanismen des EEG
- › Änderungen und Ziele
- › Installierte Leistung und Inbetriebnahme Zeitpunkt
- › Beginn, Dauer und Beendigung von Zahlungsansprüchen
- › Einsatz von Stromspeichern
- › Einsatz intelligenter Messsysteme
- › Entwicklung Ausbauziele EEG
- › Entwicklung Fördersätze Windenergie an Land

Grundlagen EEG Abrechnung anhand ausgewählter Praxisbeispiele

EE-Stromspeicher und Power to X Technologien – wohin mit Erzeugungsüberschüssen?

- › Wasserstoffelektrolyse und Methanisierung
- › Modelle auf dem Prüfstand
- › Sektorenkopplung

Vermarktungsmöglichkeiten der dezentralen Einspeisung

- › EEG-Vergütung
- › Direktvermarktung im Marktprämienmodell
- › Sonstige Direktvermarktung
 - » Das Grundprinzip der Direktvermarktung von EEG –Strom
 - » Direktvermarktung über Direktvermarkter
 - » Einspeisevergütung versus Direktvermarktung - Vorteile der Direktvermarktung
 - » Rechtliche Grundlagen der Direktvermarktung
- › Mieterstrom Förderung,
- › innovative EEG Anlagenförderung
- › Ausschreibungspflichtige EE Anlagen - Ausschreibungsverfahren

Marktstammdaten-, Herkunfts- und Regionalnachweisregister

- › Marktstammdatenregister, Regional- und Herkunftsnachweisregister
 - » Grundprinzip des Herkunftsnachweisregisters
 - » Energiekennzeichnung gemäß der HkRNDV
 - » (Herkunfts- und Regionalnachweis Durchführungsverordnung)
 - » Das Marktstammdatenregister (MaStR)

Exkurs: Grundlagen Einspeisemanagement und Redispatch

- › Was ist Einspeisemanagement?
- › Gesetzliche Grundlagen § 14 EEG
- › Einblick Leitfaden BNetzA
- › Redispatch „2.0“ gemäß § 13 EnWG

Auswirkungen der EEG Novelle 2027 und Netzpaket gemäß Kabinettsbeschluss vom 29.07.2026

- › Auslaufen der festen Einspeisevergütung für neue kleine PV-Anlagen
- › Ersatz feste Einspeisevergütung durch schrittweise Einführung neuer Markt- und Direktvermarktungsstrukturen
- › Bessere Synchronisation von Anlagenzubau und Netzausbau gemäß NAP – Was bedeutet das konkret für neu in Betrieb zu nehmende Anlagen?
- › Übergangsregelungen für neue Dachanlagen

Was wird vermittelt

- › Die Grundlagen und Entwicklungen der gesetzlichen Förderung gemäß KWKG für Strom, der in modernen, hocheffizienten KWK-Anlagen erzeugt wird
- › Möglichkeiten der Vermarktung von KWK-Strom, wie z. B. die Direktvermarktung oder die Direktlieferung in Quartierstrom-, gemeinschaftlicher Gebäudeversorgung-, und Energy-Sharing-Objekten
- › Grundlagen der Abrechnung gemäß dem KWKG (KWKG-Bonus, vermiedene Netznutzungsentgelte, Vergütung des üblichen Preises) sowie die korrekte umsatzsteuerliche Behandlung der KWKG-Erzeugung gemäß dem Thüga-Modell (Hin und Rückrechnung)
- › Anforderungen an die Messung von KWK-Strom und Nutzwärme gemäß § 14 KWKG 2026
- › Fördermöglichkeiten von Wärme- und Kältenetzen sowie Wärme- und Kältespeichern gemäß KWKG 2026

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende und neue Mitarbeitende im Bereich KWKG-Abrechnung, Anlagenaufbau, Planauskunft, Abrechnung und Kundenservice
- › Teamleitende / Koordinatoren und Prozessverantwortliche in vor- und nachgelagerten Prozessen

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich

SEMINAR-INHALTE

Grundlagen Kraft-Wärmekopplung

- › Grundprinzip Kraft-Wärmekopplung
- › Funktionsweise von Blockheizkraftwerken
- › Berechnungsbeispiel: Einsparpotenziale Primärenergie durch gekoppelte Erzeugung von Strom bei gleichzeitiger Wärmenutzung in einem BHKW
- › Begriffsdefinitionen
 - » Vollbenutzungsstunden vs. Betriebsstunden
 - » Hocheffiziente KWK-Anlagen
 - » Üblicher Preis nach § 4 Abs. 3 Satz 3 KWKG 2020
 - » Vermiedene Netznutzungsentgelte

Regulatorischer Rahmen der Förderung gemäß KWKG

- › Geschichte und Entwicklung des KWKG
- › Entwicklung der Fördermechanismen und -sätze für Strom aus KWK-Anlagen
- › KWK-Ausschreibungsverordnung (KWKAusV)

Marktstammdaten- und Herkunftsnachweisregister

Grundlagen der Abrechnung von Anlagen gemäß dem KWKG

- › Förderung von KWK-Anlagen anhand von Abrechnungsbeispielen aus der Praxis
- › Finanzierung und Begrenzung der Zuschlagszahlungen gemäß §§ 26 und 27 KWKG
 - » KWK-Umlage
 - » 1,8 Mrd. € - Maximaler jährlicher KWKG-Finanzierungsbedarf gemäß Anlage 1 EnFG

Umsatzsteuerschuld von KWK-Anlagen

- › Anlagenbetreiber als Unternehmer
- › Umsatzsteuerrechtliche Behandlung von BHKW-Anlagen
- › Anwendung des Reverse Charge Verfahrens gemäß § 13b UStG
- › Besteuerung der Kleinunternehmer nach § 19 UStG
- › Berechnungsbeispiele nach dem „Thüga-Modell“

Direktvermarktung des KWK-Stroms, Vergütung für nicht direkt vermarktete KWK-Anlagen gemäß § 4 KWKG

- › Grundprinzipien der Direktvermarktung gem. § 4 Abs. 1-3 KWKG 2026
- › Kaufmännische Abnahme von KWK-Strom

Wohin mit Erzeugungsüberschüssen? – Exkurs Power to X Technologien

- › Neue Wege zum Einsatz von Erzeugungsüberschüssen aus KWK Anlagen
 - » Power-to-Heat-Anlagen (PtH, P2H)
 - » Power-to-Gas-Anlagen (Herstellung von grünem Wasserstoff und Bio-Methan)
 - » Power-to-Fuel-Anlagen
 - » Power-to-Chemicals u. v. m.
- › Sektorenkopplung

Anforderung an die Messung von KWK-Strom und Nutzwärme gemäß § 14 KWKG 2026**Zuschlagszahlungen für Wärmenetze und Kältenetze gemäß §§ 18 – 21 KWKG 2026**

- › Zuschlagsberechtigter Neu- und Ausbau von Wärmenetzen
- › Höhe des Zuschlags für Neu- und Ausbau von Wärmenetzen
- › Zulassung für den Neu- und Ausbau von Wärmenetzen
- › Zuschlagszahlungen für Kältenetze

Zuschlagszahlungen für Wärme- und Kältespeicher gemäß §§ 22 -25 KWKG 2026

- › Zuschlagsberechtigter Neu von Wärmespeichern
- › Höhe des Zuschlags für den Neubau von Wärmespeichern
- › Zulassung für den Neubau von Wärmespeichern
- › Kältespeicher

Was wird vermittelt

- › Regel- und Ausgleichsenergiesystem in Deutschland einschließlich des Tarifsystems für den Bilanzausgleich (reBAP) - inklusive des Merit-Order-Prinzips für die Anbieter von Regelernergie
- › Aufgaben, Herausforderungen und Begrifflichkeiten des Bilanzkreismanagements
- › Umzusetzenden Geschäfts- und Datenaustauschprozesse gemäß der Festlegung MaBiS 3.0 und die Zusammenhänge der Prozesskette vom Zuordnungsbeginn bis zur Bilanzkreisabrechnung
- › Ein rollenspezifisches Verständnis für die MaBiS Austauschprozesse, insbesondere bezüglich der eingesetzten bilanzierungsrelevanten Zeitreihentypen
- › Grundlagenkenntnisse des elektronischen Datenaustausches, der logischen Rückmeldeprozesse sowie die Anwendungsbereiche der zu nutzenden EDIFACT-Nachrichtentypen

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende in den Bereichen Strombilanzierung und elektronischer Datenaustausch
- › Messwertverantwortliche
- › neue Mitarbeitende in den Bereichen EDM und Bilanzierung
- › Teamleitende / Koordinatoren und Prozessverantwortliche in vor- und nachgelagerten Prozessen

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich
- › empfohlen:
Grundlagen der Lieferantenwechsel- und Datenaustauschprozesse gemäß GPKE und WiM

SEMINAR-INHALTE

Grundlagen Regelernergie / Ausgleichsenergie

- › Technische Aspekte der Regelernergie und des Regelernergieeinsatzes
- › Regelreserve, Regelleistung und Regelarbeit
- › Dezember 2025: Einführung der regelzonenübergreifenden FCR-Besicherung
- › Aktivierung und Einsatz der drei Regelernergiearten FCR, aFRR, mFRR
- › Funktion des Regelreservemarktes / Deutscher Netzregelverbund (NRV)
- › Das Tarifsysteem für den Bilanzausgleich, Preisbildungsmechanismen (reBAP)

Was ist Bilanzkreismanagement?

- › Definition Bilanzkreise
- › Grundlagen des Bilanzkreisvertrages
- › Leistungen des Übertragungsnetzbetreibers (ÜNB)
- › Rechte und Pflichten des Bilanzkreisverantwortlichen (BKV)
- › Entgelte und Vergütungen von Bilanzabweichungen
- › Abrechnung der Bilanzabweichung
- › Bilanzungleichgewichte/Mehr- und Mindereinspeisung

Lastprofilverfahren und Bilanzierungsgebiete

- › Unterscheidung Lastprofil und Lastgang

› Lastprofile und Verbrauchsprognosen

- › Definition Standardlastprofil
- › Standardlastprofile (SLP)

- › Lastprofile für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen (uVE)
- › Standardeinspeiseprofile (SEP)
- › Tagesparameterabhängige Einspeiseprofile (TEP)
- › Registrierung der Lastgänge (RLM)
- › Exkurs: Anwendung TU Cottbus Lastprofile für uVE
- › Analytisches Lastprofilverfahren
- › Synthetisches Lastprofilverfahren
- › Definition und Unterscheidung Netz- und Bilanzierungsgebiet

MaBiS 3.0 – Prozesse und Fristen

BNetzA-Beschluss zu BK6-24-176 (LFW24) Anlage 3 (MaBiS)

- › Übersicht bisherige Beschlussfassungen
- › MaBiS: Beteiligte Rollen, Gebiete, Objekte und Begriffsbestimmungen
- › Zeitreihen, Aggregationen und Kategorien
- › Anwendung und Bildung der Abrechnungs-, Bilanzkreis- Lieferanten- und Bilanzierungsgebiets- Summenzeitreihen
- › EEG Einspeise- und Überführungszeitreihen

Rahmenbedingungen / Definitionen der Strombilanzierung

- › Bindungswirkung der Datenlage aus den Wechselprozessen
- › Vollständige Zuordnung von Energiemengen
- › Ermittlung der DBA und DZR aus Sicht BG, Ermittlung DZÜ aus Sicht RZ
- › MaBiS-Zählpunkt: Definition, Aktivierung und Deaktivierung

- › Summenzeitreihen: Bildung und Versand, Versionierung
- › Prüfmitteilung und Datenstatus – Fallbeispiele gemäß Fallsammlung MaBiS
- › Aggregationsverantwortung der Energiemengen von Marktlkationen (ÜNB/NB)
- › Überblick: Fristen und Stichtage zur Bilanzkreisabrechnung

Exkurs:

MaBiS-Hub – Stand laufendes Verfahren und BDEW Einführungsszenario

MaBiS-Austauschprozesse

- › Austauschprozesse zu Bilanzierungsgebieten
- › Austauschprozesse zur Netzgangzeitreihe und Netzzeitreihe
- › Austauschprozesse zwischen NB und LF bzw. ÜNB
- › Lieferantensummenzeitreihe und Clearingliste zwischen NB und LF
- › Lieferantensummenzeitreihe und Clearingliste zwischen ÜNB und LF

- › Austauschprozesse zur Bilanzierungsgebietssummenzeitreihe
- › Austauschprozesse zur Bilanzkreisummenzeitreihe mit dem NB
- › Austauschprozesse zur Bilanzkreisummenzeitreihe mit dem ÜNB
- › Austauschprozesse zum Deltazeitreihenübertrag
- › Austauschprozesse zur Abrechnungssummenzeitreihe
- › Austausch von Ausgleichsenergiepreisen
- › Austauschprozesse zur täglichen Bilanzierungsgebietssummenzeitreihe
- › Austauschprozesse zur täglichen Bilanzkreisummenzeitreihe

Exkurs:

Austauschprozesse für den bilanziellen Ausgleich im Rahmen des Redispatch

Was wird vermittelt

- › Die Rollen, Schnittstellen sowie das Zusammenspiel der bilanzierungsrelevanten Marktpartner und die regulatorischen Rahmenbedingungen der Gasbilanzierung
- › Die Begrifflichkeiten, zentrale Prozesse und Fristen des Bilanzierungssystems gemäß GaBi Gas 2.1 aus Sicht der beteiligten Marktpartner
- › Verständnis der Prozesskette von den Zuordnungsprozessen bis hin zur Bilanzierung
- › Die Verwendung, Zusammensetzung und die Fristen der Zeitreihentypen
- › Die Grundlagen zur Kapazitätsbuchungssystematik, den Service-Portalen der THE sowie den Besonderheiten von Biogas-Bilanzkreisen

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende in den Bereichen Erdgasbilanzierung und elektronischer Datenaustausch
- › Messwertverantwortliche
- › neue Mitarbeitende in den Bereichen EDM und Bilanzierung
- › Teamleitende / Koordinatoren und Prozessverantwortliche in vor- und nachgelagerten Prozessen

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich
- › empfohlen:
Grundlagen der Lieferantenwechsel- und Datenaustauschprozesse gemäß GeLi Gas und WiM

SEMINAR-INHALTE

Grundlagen Erdgasbilanzierung gemäß GaBi Gas

- › Rollen und Schnittstellen der Marktpartner Gas
- › Das Erdgas Marktmodell gemäß Kooperationsvereinbarung
- › Definitionen und Begrifflichkeiten
 - » Allokationen und Allokationsverfahren
 - » Bestimmung des Bilanzierungsbrennwertes
 - » Kapazitäten und Kapazitätsprodukte
 - » Nominierungen
 - » Exkurs Kooperationsvereinbarung
- › Das Grundmodell für Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im Gassektor
- › Das Festlegungsverfahren GaBi Gas 2.1 - Grundprinzipien
- › Das Prinzip der Tagesbilanzierung
- › Einsatz und Beschaffung von Regelenergie gemäß § 40 KoV XV – MOL
- › Ausgleichsenergie und Ermittlung Ausgleichsenergiepreise
- › Die zentrale Rolle des Marktgebietsverantwortlichen (MGV) und Bilanzkreisnetzbetreiber (BKN)
- › Einsatz und Unterscheidung interne und externe Regelenergie
- › Untertägige Verpflichtungen (Within Day Obligation – WDO)

Regulatorische Grundlagen GaBi Gas 2.0 und 2.1

- › Gastag und Gaswirtschaftsjahr
- › Bestimmung bilanzierungsrelevanter Mengen
- › Bestimmung der täglichen Differenzmengen des Bilanzkreises
- › Exkurs: Differenzmengenabrechnung für RLM-Abweichungen aus Brennwertkorrekturen (ehemals RLM- Mehr- / Mindermengen)
- › Unterscheidung Fallgruppen
- › Definition und Berechnung Flexibilitätskostenbeitrag
- › Untertägige Informationsbereitstellung für SLP und RLM-Ausspeisepunkte
- › Systematik Bilanzierungsumlagekonten für SLP- und RLM-Entnahmestellen
- › Umlagesätze der THE (Bilanzierungsumlage, VHP-Entgelte, Konvertierungsentgelt, Konvertierungsumlage, Marktraumumstellungsumlage und Biogasumlage)
- › GaBi Gas – Anwendung und Funktion der EDIFACT Nachrichten zur Abwicklung des Gastransports und Bilanzkreismanagements
 - » ALOCAT | TRANOT | SLPASP | NOMRES | DELORD / DELRES | SCHEDL | IMBNOT | TSIMSG | NOMINT | CHACAP | SSQNOT
- › Begriffsbestimmungen und Abkürzungen

GaBi Gas 2.1 Marktprozesse gemäß Leitfaden – Marktprozesse Bilanzkreismanagement Gas Teil 1

- › Gasbilanzierung – Zusammenspiel der einzelnen Markttrollen / Vertragspartner
- › Einrichtung eines Netzkontos beim MGW
- › Zuordnung von Ein- und Ausspeisepunkten zu Bilanzkreisen - Bilanzkreisnummer
- › Verbindung von Bilanzkreisen

Vorgelagerte bilanzierungsrelevante Prozesse

- › Übermittlung der zulässigen BK / SBK
- › Durchführung des Fallgruppenwechsels
- › Erstellung und Versand von Deklarationslisten und Deklarationsmitteilungen
- › Deklarationsclearing (BKV, MGW)
- › Nominierung (gegenüber NB, gegenüber MGW am VHP)

Allokation / Allokationsverfahren

- › Synthetisches und Analytisches Lastprofilverfahren
- › Exkurs TU-München und SigLinDE- Profile
- › Bilanzierungs- und Abrechnungsbrennwert, Bereitstellung von Gasbeschaffheitswerten
- › Stammdatenaustausch am NKP
- › Allokation der verschiedenen Zeitreihentypen
- › Täglicher Datenaustausch der SLP-Allokationsdaten (SLPsyn / SLPana)
- › Ersatzwertbildung durch den MGW
- › Versand von anwendungsspezifischen SLP-Parametern
- › RLM-Allokationen
- › Allokationen von Nominierungen gegenüber NB (Entryso, Exitso, ExitSP)
- › Allokationen von Nominierungen gegenüber MGW (Entry VHP, Exit VHP)
- › Allokation von sonstigen Messungen (Entryso, Entry Biogas, Entry Wasserstoff) und von Netzkopplungspunkten (Entry NKP)

GaBi Gas 2.1 Marktprozesse gemäß Leitfaden – Marktprozesse Bilanzkreismanagement Gas Teil 1

Ermittlung der Bilanzkreisstatus und Anreizsystem

- › Saldozeitreihen / Saldenübertragung
- › Untertägige Verpflichtungen für Erdgasbilanzkreise
- › Ermittlung von Toleranzen für ZRT
- › Flexibilitätskostenbeitrag / Berechnung Flexibilitätskosten
- › Zeitreihen Untertägige Verpflichtungen
- › Konvertierung und Konvertierungsumlage
- › Allokationsclearing / nachträgliche Allokationskorrektur

Abrechnung von Bilanzkreisverträgen

- › Grundsätze der Bilanzkreisabrechnung
- › RLM-Differenzmengenabrechnung
- › Grundsätze zur Abrechnung der Speicherumlage
- › Abwicklung von außerordentlichen Kündigungen von Bilanzkreisen
- › Grundlagen der Netzkontosystematik / Netzkontosaldo 0, 1 und 2
- › Tägliche Netzkontosystematik als Anreizsystem
- › Konsequenzen aus (dauerhaft) unüblichen Netzkontoabweichungen

GaBi Gas 2.1 Marktprozesse gemäß Leitfaden – Marktprozesse Bilanzkreismanagement Gas Teil 2 – Use-Case-Darstellungen

- › Use-Cases Deklaration und Deklarationsclearing
- › Use-Cases Nominierungsprozesse
- › Bereitstellung von Gasbeschaffheitswerten
- › Stündliche Energiedatenübermittlung NB an LF
- › Ermittlung und Versand von Allokationslastgängen
- › Versand Bilanzkreisstatus
- › SLP-Allokationsclearing
- › RLM-Allokationsclearing
- › Allokationsclearing der ZRT Entryso, EntrySP, ExitSP, und Exitso
- › Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen und ZRT Entry Wasserstoff
- › Mehr-/Mindermengenabrechnung
- › NKP-Allokation und Netzkonto
- › Abrechnung nach der täglichen Netzkontosystematik als Anreizsystem
- › Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität
- › Übertragung von Biogas-Flexibilitäten
- › Exkurs: Besonderheiten von Biogas-Bilanzkreisen
- › Exkurs: Definition von Zeitreihentypen gemäß KoV XV (ab 01.10.2026)
 - » Entry-Zeitreibentypen
 - » Exit-Zeitreibentypen
 - » Bilanzierungszeitreibentypen (Netzkonten)
 - » Bilanzierungszeitreibentypen (Bilanzkreise)
 - » Biogas-Zeitreibentypen
 - » Übersicht Zeitreihenversand zwischen MGW, NB und BKV
 - » (Formate und Fristen)
- › Exkurs: Das System der Kapazitätsbuchungen im Gasmarkt
- › Exkurs Portale der Trading Hub Europe (THE)

4 Blöcke je 4 Stunden **1.190,- €**

Herausforderung Mieterstrom

Mieterstrom-Modelle, Energy-Sharing und gemeinsame Gebäudeversorgung

Was wird vermittelt

- › Das komplexe Themenfeld Mieterstrom, gemeinschaftliche Gebäudeversorgung und Energy-Sharing werden strukturiert beleuchtet
- › Die wirtschaftlichen Faktoren und die damit verbundenen operativen Herausforderungen in der messtechnischen Ausgestaltung sowie der energiewirtschaftlichen Abrechnungspraxis

Zielgruppe

- › Interessenten und Anbieter von Mieterstrommodellen
- › Energiesachbearbeitende aus den Bereichen Stammdaten-aufbau, Lieferantenwechsel, Abrechnung (Vertrieb und Netz), Bilanzierung und Energiedatenmanagement
- › Messstellenbetreiber und Messwertverantwortliche

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich
- › empfohlen:
Grundlagen der Einspeiseabrechnung nach EEG und KWKG

Herausforderung Mieterstrom – Mieterstrom-Modelle, Energy-Sharing und gemeinsame Gebäudeversorgung

Im Rahmen der Marktintegration erneuerbarer Energien gewinnt die Eigenversorgung mit dezentral erzeugtem Strom zunehmend an Bedeutung, wie auch die millionenfach neu installierten Balkonkraftwerke deutlich zeigen.

Als quasi eigene Form der Direktvermarktung (Direktlieferung im räumlichen Zusammenhang) wurden erstmals Mieterstrommodelle durch das EEG 2017 neben der Einspeisevergütung und Marktprämie in Form des Mieterstromzuschlags gefördert. Zusätzlich wurde die Förderung durch zahlreiche Erleichterungen für Mieterstromlieferungen in Kundenanlagen (Wegfall von Steuern und Abgaben, Befreiung von Netznutzungsentgelten etc.) ergänzt.

Vor dem Hintergrund der höchstinstanzlich durch das BGH bestätigten Unvereinbarkeit des deutschen Kundenanlagenbegriffs mit EU-rechtlichen Vorgaben stehen spätestens nach Ablauf der gewährten dreijährigen Übergangsfrist sämtliche geplanten und bestehenden Mieterstrom-Objekte (Lieferung von Mieterstrom in Kundenanlagen) vor der Notwendigkeit einer kompletten Neubewertung von Wirtschaftlichkeit und den zu erfüllenden regulatorischen Anforderungen.

Zudem gilt es die Lieferung von Mieterstrom in Kundenanlagen von der „Gemeinsamen Gebäudeversorgung“ und „Energy-Sharing“ abzugrenzen und deren wirtschaftliche Potenziale zu beleuchten, insbesondere weil aktuell für diese beiden Vermarktungsformen keine staatliche Förderung existiert noch im Rahmen der EEG Novelle 2027 geplant wird.

Herausforderung Mieterstrom

Mieterstrom-Modelle, Energy-Sharing und gemeinsame Gebäudeversorgung

SEMINAR-INHALTE

Was ist Mieterstrom?

- › Urbanisierung der Energiewende
- › Mieterstrom als Vermarktungsmodell für vor Ort erzeugten PV- oder BHKW Strom
- › Grundlagen der Mieterstromförderung – EEG Zuschläge und weitere Erleichterungen
- › Mieterstrommodelle - Abgrenzung zu Eigenversorgungs- und Volleinspeisungs-Modellen
 - » Volleinspeisung auf Mehrparteiengebäuden
 - » Mieterstromlieferung des Anlagenbetreibers
 - » Lieferkettenmodell – Mieterstromlieferung über dritten Stromlieferanten
- › Mieterstrommodelle - Abgrenzung zu Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung
- › Mieterstrommodelle - Abgrenzung zu Energy Sharing
- › Energieversorgungsnetze, Kundenanlagen und geschlossene Verteilernetze - Definitionen gemäß EnWG
- › Abgrenzung von EEG geförderten Mieterstrom von anderen Mieterstrommodellen
- › Unterscheidung Direktvermarktung, Direktlieferung und Eigenversorgung - Definition
- › Auswirkungen des StromStG auf Mieterstrommodelle
 - » Leistungsgrenze 2 MW
- › Voraussetzungen für die EEG-Förderung „Mieterstromzuschlag“
- › Vermarktung von Erzeugungsüberschüssen

Mieterstrom – Vertragsgrundlagen und Abrechnung

- › Solaranlagen auf Mehrparteiengebäuden: Mieterstromzuschlag und Einspeisevergütung
- › Vertragspartner Anlagenbetreiber oder ein Dritter (Mieterstromlieferant)
- › Freie Wahl des Stromlieferanten in Mieterstrommodellen
- › Wann eine Kopplung zwischen Mietvertrag und Mieterstromvertrag zulässig ist
- › Beendigung des Mieterstromvertrages – Kündigung / Rückgabe der Wohnung
- › Anforderungen an die Mieterstrom-Abrechnung
- › Keine Abrechnung über die Nebenkostenabrechnung

Damokles-Schwert BGH-Urteil zur Kundenanlage

- › Kundenanlage oder Verteilernetz?
 - » Kundenanlage gemäß § 3 Nr. 65 a-d EnWG versus EU-Recht
 - » Direktleitung gemäß § 3 Nr. 27 EnWG
 - » Kundenanlage zur betrieblichen Eigenversorgung gemäß § 3 Nr. 66 a-d EnWG
 - » Eigenanlage gemäß § 3 Nr. 28 EnWG
 - » Markttlokation Abbildung von § 20 Abs. 1d EnWG und § 10c EEG gemäß UTILMD AHB
- › Bisherige Regelungen des BGH zur Kundenanlage
 - » Regulierte Netz versus unregulierte Kundenanlage
 - » Erzeugung „hinter“ dem Netzanschluss, Direktlieferung und Direktverbrauch
 - » Bedingungen für die Gewährung des Mieterstromzuschlag gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 3 EEG und § 21 Abs. 3 EEG
- › Aktuelle Rechtsprechung des BGH zur Kundenanlage
 - » Voraburteil des EuGH zur richtlinienkonformen Auslegung des Kundenanlagenbegriffs aufgrund Anfrage BGH
 - » BGH-Urteil vom 13.05.2025 zu Kundenanlagen
 - » Konsequenzen aus BGH-Urteil für bestehende und künftige Versorgungskonzepte
 - » Hintergrund des BGH-Urteils – Urteilsbegründung
 - » Verbleibender Anwendungsbereich für Kundenanlagen
 - » Offene Fragen
 - » Gnadenfrist nach § 118 Abs. 7 EnWG - Übergangsbestimmungen für Kundenanlagen die vor dem 23.12.2025 ans Netz angeschlossen wurden
 - » Künftige Kundenanlagen bei richtlinienkonformer Auslegung

UTILMD - Transaktionsgrundergänzung ZAP (ruhende MaLo für Kundenanlagen und geringfügige Verbräuche)

- › Vergabe von MaLo-IDs in Kundenanlagen
 - » Herausforderung bundesweit uneinheitliche Praxis bei der Vergabe von MaLo-IDs in Kundenanlagen
 - » Vorprozesse zwischen Letztverbraucher und Kundenanlagenbetreiber
- › Prozess: Bestellung der MaLo-ID innerhalb von Kundenanlagen

Herausforderung Mieterstrom

Mieterstrom-Modelle, Energy-Sharing und gemeinsame Gebäudeversorgung

- › Datenformate zur Abwicklung der Marktkommunikation gemäß Mitteilung Nr. 42 der BNetzA
- › Erstmals ab 2025 einheitliche Wechselprozesse für Mieterstrom gemäß UTILMD AHB Strom V 2.1
- › Verpflichtender Einsatz von Smart Metern in Mieterstromprojekten insbesondere für Summen- und Erzeugungszähler und Verbrauchszähler ab 6.000 kWh/a
- › Virtuelles versus physisches Summenzählerkonzept
- › Verpflichtender Einsatz von Smart Metern bei Umsetzung des virtuellen Summenzählers für alle Verbrauchsstellen (verbrauchunabhängig)
- › Anwendung Transaktionsgrundergänzung „ZAP“
 - » Abbildung einer Kundenanlage gemäß § 20 Abs. 1d EnWG
 - » Zuordnung von geringfügigen Verbräuchen einer erzeugenden MaLo zu einer verbrauchenden MaLo gemäß § 10c EEG
 - » Unterscheidung Marktlokation „Abbildung § 20 Abs. 1d EnWG bzw. § 10c EEG“ und „ruhende Marktlokation“
 - » Ruhende MaLo: BK- Zuordnung, Bilanzierung, NN-Rechnung, NeLo
 - » Ruhende MaLo: Objektcodes in der Lokationsbündelstruktur
- › Ereignisse ermöglicht durch UTILMD gemäß AHB Strom 2.1
 - » Erstmalige Meldung einer ruhenden MaLo
 - » Bildung einer MaLo „Abbildung § 20 Abs. 1d EnWG bzw. § 10c EEG“
 - » Ausgangsszenario Lieferbeginn
 - » Ausgangsszenario Änderung während der Belieferung
 - » Bestätigung Anmeldung verbrauchende MaLo (PID 55002)
 - » Datenaustausch zwischen NB, MSB und LF
 - » Versand Lokationsbündelstruktur (PID 55175 und PID 55173)
 - » Versand Berechnungsformel (UTILTS)
 - » Zuordnung einer ruhenden MaLo in eine bestehenden Kundenanlage durch LF (Integration)
 - » Abmeldung einer ruhenden MaLo aus einer Kundenanlage (Herauflösung 1/3)
 - » Anmeldung einer ruhenden MaLo in einer Kundenanlage durch externen LF (Herauflösung 2/3)
 - » Abmeldung einer ruhenden Marktlokation durch NB (Herauflösung 3/3 – oder Stilllegung)
- › Anwendungsbeispiel – Dreifamilienhaus
- › Rechenbeispiel – 10 Wohneinheiten, 7 mit Mieterstromverträgen 3 fremdversorgt

Herausforderung: Umsetzung von Messkonzepten in Mieterstrommodellen

- › Herausforderung korrekte Erfassung / Berechnung der nach EEG förderungsfähigen Energiemengen
- › Physisches Summenzählermodell
- › Virtuelles Summenzählermodell
- › Kaskadenschaltung (mit Differenzmessung)

VBew Messkonzepte: Etablierter Standard für Netzbetreiber und Messstellenbetreiber

- › Messkonzept D1: Selbstversorgergemeinschaft (alle Anschlussnutzer werden von der Erzeugungsanlage versorgt)
- › Messkonzept D2: Selbstversorgergemeinschaft - Hardwarelösung (zwei Sammelschienenmodell für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer)
- › Messkonzept D3: Selbstversorgergemeinschaft - Softwarelösung (für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer)
- › Messkonzept D4: Selbstversorgergemeinschaft - Virtueller Summenzähler
- › Messkonzept D5: Selbstversorgergemeinschaft - Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung (GGV)

Umsatzsteuerliche Behandlung von Strom Direktlieferungen in Mieterstromobjekten

- › Bisherige Verwaltungsauffassung
- › Stromlieferungen – umsatzsteuerbefreite Nebenebenleistung zu Vermietung und Verpachtung oder umsatzsteuerpflichtige, eigenständige Hauptleistung
- › BFH-Urteil vom 17.04.2024
- › Auswirkungen in der Praxis

Was wird vermittelt

- › Die unterschiedlichen Prinzipien der Strom- Erdgas- und Wassermessung sowie die eingesetzten Zählertechnik
- › Der aktuelle iMS Roll-out-Stand inklusive der technischen Herausforderungen bei der Kommunikation in intelligenten Netzen
- › Die gemäß MsbG definierten Preisobergrenzen für Standard- und Zusatzleistungen
- › Einblick in die Systemarchitektur intelligenter Messsysteme gemäß den Vorgaben des BSI
- › Die definierten Tarifierungsfälle (TAF), deren Anwendungen sowie den Zusammenhang (und die Unterscheidung) von Energiewirtschaftlichen Anwendungsfällen (EAF) und Systemanwendungsfällen (SAF)

Zielgruppe

- › Energiesachbearbeitende und neue Mitarbeitende in den Bereichen Messstellenbetrieb und Messung, elektronischer Datenaustausch, Kunden- und Shared-Service und Abrechnung (Vertrieb und Netz)
- › Teamleitende / Koordinatoren und Prozessverantwortliche auch in vor- und nachgelagerten Prozessen
- › Messwertverantwortliche

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich
- › empfohlen:
Grundlagen der Wechselprozesse gemäß GPKE und WiM

SEMINAR-INHALTE

Einführung Mess- und Zählertechnik Strom- und Gas

- › Strom Mess- und Zählertechnik
 - › Elektromechanische Haushaltszähler (Ferraris-Zähler)
 - › Tarifschaltung und Rundsteuerempfänger (TRE- und FRE- Geräte)
 - › Prepayment-Systeme
 - › Statische- (Elektronische) Haushaltszähler
 - › Lastgang- und Zählerstandgangmessung
 - › 4- Quadranten-Zähler und Messung in 4 Quadranten
 - › Wandler-Messung versus Direkt-Messung
 - › Strom- und Spannungswandler
- › Erdgas Mess- und Zählertechnik
 - › Balgengaszähler
 - › Elektronische Gaszähler
 - › Drehkolbenzähler
 - › Turbinenradzähler (Gas)
 - › Ultraschall-Gaszähler
- › Wasser Mess- und Zählertechnik
 - › Flügelradwasserzähler
 - › Woltmann-Wasserzähler
 - › Verbundwasserzähler
 - › Vollelektronische Wasserzähler
 - › Ultraschall-Wasserzähler

Intelligente Messsysteme - Grundlagen

- › Smart Grid, Smart-Metering und Smart Home
- › Smart-Meter-Gateway und Smart-Meter-Gateway-Administrator
- › Schnittstellen im Smart-Meter-Gateway
 - › LMN – Lokales Metrologisches Netz
 - › WAN – Wide Area Network (Weitverkehrsnetz)
 - › HAN – Home Area Network (lokales Heimnetz)
- › Kommunikation in intelligenten Netzen – Powerline- versus Funk-Kommunikation

Systemarchitektur intelligenter Messsysteme

- › Smart Metering als Voraussetzung für Smart-Grids
- › Unterscheidung Moderne Messeinrichtung und intelligentes Messsystem
 - › mME
 - › iMS und Smart-Meter-Gateway (SMGW)
- › Systemarchitektur iMS und aktueller Stand Smart-Meter-Rollout
 - › Aktueller Stand Smart-Meter-Rollout in Deutschland
 - › und im europäischen Vergleich
- › Technische Standards des SMGW gemäß BSI und MsbG für sicheren IT-Betrieb des SMGW
 - › Obligatorische Produktkomponenten des Smart-Meter-Gateways
 - › Integriertes Sicherheitsmodul
 - › CLS-Komponenten
 - › Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie
 - › Smart-Meter-Gateway – Schutzprofil 2.0
 - › Zertifizierungsverfahren

- » Technische Richtlinie TR-03109
- » Interoperabilität des iMS
- » Smart-Metering-Publik-Key-Infrastructure (SM-PKI)
- » Informationssicherheit bei Administration und Betrieb

iMS Rollout und Preisobergrenzen

- » Rechtliche Grundlagen iMS-Rollout gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)
 - » Ausrüstung aller Haushalte mit mME gemäß § 29 Abs. 3 MsbG
 - » iMS für verbrauchende Marktlösungen gemäß § 29 Abs. 1 Nr. 1 MsbG
 - » iMS für steuerbare Verbrauchseinrichtungen und steuerbare Netzanschlüsse
 - » iMS für Betreiber von Anlagen über 7 kW installierte Leistung
- » Preisobergrenzen gemäß § 30 MsbG
 - » Für Standardleistungen
 - » Für Zusatzleistungen
- » Anpassungen, Aufhebungen oder Neufestlegung von Preisobergrenzen durch BNetzA
- » Unterscheidung Standard- und Zusatzleistungen gemäß § 34 MsbG
- » Angemessenes Entgelt für Zusatzleistungen gemäß § 35 MsbG
- » Beispiele: Preisblätter für MSB von mME und iMS gemäß MsbG
 - » Preise für Standardleistungen
 - » Preise für mME für Letztverbraucher und Anlagenbetreiber
 - » Preise für iMS für Letztverbraucher
 - » Preise für iMS für Anlagenbetreiber
 - » Preise für Zusatzleistungen
 - » Zusatzleistungen für mME (jährlich / einmalig)
 - » Zusatzleistungen für iMS (jährlich / einmalig)
 - » Sonstige Zusatzleistungen

Tarifanwendungsfälle (TAF) und Energiewirtschaftliche Anwendungsfälle (EAF)

- » Definition und Abgrenzung Tarifanwendungsfälle und Energieanwendungsfälle
 - » Tarifanwendungsfälle (TAF)
 - » TAF1: Datensparsame Tarife
 - » TAF2: Zeitvariable Tarife
 - » TAF3: Lastvariable Tarife
 - » TAF4: Verbrauchsvariable Tarife
 - » TAF5: Ereignisbasierte Akkumulation von Energiemengen mit Tarifstufen (ereignisbasierte Tarifierung)
 - » TAF6: Ablesung von Messwerten im Bedarfsfall (Erfassung von Tageswerten erfolgt jetzt über TAF1, TAF2, TAF7, TAF8, TAF15)
 - » TAF7: Zählerstandgangmessung
 - » TAF8: Lastgangmessung mit Maximumbestimmung
 - » TAF9: Abruf der Ist-Einspeisung
 - » TAF 10: Abruf von Netzzustandsdaten
 - » TAF11: Steuerung von unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen und Erzeugungsanlagen
 - » TAF12: repaid-Tarif
 - » TAF13: Letztverbraucher-Visualisierung

- » TAF14: Hochfrequente Messwertbereitstellung für Mehrwertdienst
- » TAF15: Verarbeitung von in Messeinrichtungen registrierten Messwerten
- » TAF16: Ereignisbasierte Zählerstandserfassung (ereignisbasierte Registrierung)
- » Energiewirtschaftliche Anwendungsfälle (EAF)
 - » Übersicht 20 EAF und adressierte Kundengruppen
 - » EAF-01 Erhebung von abrechnungsrelevanten Daten zur Elektrizität am Netzanschlusspunkt
 - » EAF-02 Erhebung von nicht abrechnungsrelevanten Daten zur Elektrizität am Netzanschlusspunkt
 - » EAF-1 Steuerung Verbrauchseinrichtungen in Niederspannung (§ 14a EnWG)
 - » EAF-2 Energiemanagement von regelbaren Erzeugungs- und Verbrauchseinrichtungen
 - » EAF-3 Erhebung erweiterter Netzzustandsdaten Elektrizität
 - » EAF-4 Fernauslesung von personenbezieharen und abrechnungsrelevanten Messdaten aus dem Submetering-System der Liegenschaft
 - » EAF-5 Fernauslesung von personenbezieharen und abrechnungsrelevanten Messdaten aus der Hauptmessung verschiedener Sparten (Mehrsparaten-Metering)
 - » EAF-6 Erhebung von Netzzustandsdaten anderer Sparten
 - » EAF-7 Laden an öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur
 - » EAF-8 Teilnahme am Regelenergiemarkt aFRR
 - » EAF-9 Teilnahme am Regelenergiemarkt mFRR
 - » EAF-10 Dynamische Tarife für Elektrizität
 - » EAF-11 Messen und Steuern für Redispatch 2.0
 - » EAF-12 Messen und Steuern für Direktvermarktung EEG/KWKG
 - » EAF-13 Lokale Realisierung von Prepaid-Tarifen
 - » EAF-14 Lokale Bereitstellung von Daten für Energiemonitoring und für Mehrwertdienste
 - » EAF-15 Lokale Bereitstellung von Daten für Energiemonitoring und für Mehrwertdienste Gas, Wasser, Wärme
 - » EAF-16 Laden an nicht öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur mit separater Erfassung des Energieverbrauchs
 - » EAF-17 Fernauslesung RLM Elektrizität
 - » EAF-18 Fernauslesung RLM Gas
 - » Systemanwendungsfälle (SAF) und Systemarchitektur des erweiterten iMS
 - » Definition erweitertes iMS - Zusatzmodul für netzdienliche Eingriffe
 - » Anwendungsbereiche SAF
 - » Kernanwendungen Smart Metering
 - » Energiewirtschaft und Tarife
 - » Smart-Grid und Netzsteuerung

Was wird vermittelt

- › Die wichtigsten Regulierungsvorhaben im Rahmen des strukturellen Wandels der normativen Regulierung (Wegfall Strom und GasNEV) insbesondere im Bereich der Netzentgeltregulierung (NEST, AgNes und SyGNE)
- › Die geplanten Neuregelungen im Zusammenhang mit dem Außerkrafttreten der ARegV (RAMEN Strom und Gas, Strom- und GasNEF, Xgen)
- › Überblick der Fortentwicklungen des Redispatch 2.0, der kommenden Einführung des MaBiS Hub, die Novellen von EnWG und EEG 2027 sowie die Marktintegration von Speichern und Ladepunkten (MiSpel)
- › Grundlegendes Verständnis für die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen im Wasserstoffsektor bezüglich: nationalen Wasserstoffstrategie, WANDA, KOSMO, WaKandA und WasABi

Zielgruppe

- › Alle Interessierten an den kommenden Entwicklungen des liberalisierten Energiemarktes die mit den operativen Auswirkungen der geplanten Änderungen der regulatorischen Voraussetzungen konfrontiert werden

Voraussetzung

- › keine Vorkenntnisse erforderlich
- › empfohlen:
Grundkenntnisse des liberalisierten Energiemarktes und der wichtigsten regulatorischen Grundlagen

SEMINAR-INHALTE

Anforderungen und Entwicklungen im Strom- und Erdgassektor - NEST

- › Netzentgeltregulierung – Außerkrafttreten der Strom- und GasNEV und ARegV
- › NEST – Netze. Effizient. Sicher. Transformiert. (Networks, Efficient. Secure. Transforming)
- › AgNes (GBK-25-01-1#3) – Festlegung der Allgemeinen Netzentgeltsystematik Strom
- › SyGNE (GBK-25-01-2#2) – Festlegung der allgemeinen Systematik Gasnetzentgelte
- › RAMEN Strom (GBK-25-01-1#1) und RAMEN Gas (GBK-25-01-2#1) – Regulierungsrahmen und Methode der Anreizregulierung für Strom- und Gas Verteilernetzbetreiber
- › BRÜCKEN (BK9-25-618) – Festlegungsverfahren zu Bestimmungen zu Rückstellungen für Stilllegungen und unvermeidbaren Rückbau von Erdgasnetzen (regulatorische Anerkennung von Rückstellungen für Stilllegungen und unvermeidbaren Rückbau von Erdgasnetzen als Kostenanteile, die nicht dem Effizienzvergleich unterliegen (KAnEu)
- › StromNEF (GBK-24-02-1#3) und GasNEF GBK-24-02-2#3)
- › Methodik zur Ermittlung des Ausgangsniveaus für Strom Verteilernetzbetreiber (Strom und Erdgas) und Fernleitungsnetzbetreiber (Gas)

- › Methodenfestlegung zur Kapitalverzinsung (GBK-25-02-3#1)
- › Methodenfestlegung zur Qualitätsregulierung (GBK-24-02-1#4)
- › Xgen (GBK-24-02-3#4) – Methode zur Bestimmung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors
- › Effizienzvergleich Strom (GBK-25-02-1#2) – Festlegung der Methode zur Durchführung des Effizienzvergleichs für Elektrizitätsverteilernetzbetreiber
- › Effizienzvergleich Gas (GBK-25-02-2#1) – Festlegung der Methode zur Durchführung des Effizienzvergleichs für Gasverteilernetzbetreiber und Fernleitungsnetzbetreiber

EnWG, EEG, Redispatch und MaBiS-Hub

- › Fortentwicklung Redispatch 2.0 gemäß BK6-23-241
- › MaBiS-Hub (BK6-24-210) – Festlegungsverfahren zur zukünftigen Aggregation und Abrechnung bilanzierungsrelevanter Daten
 - › Voraussetzungen
 - › Meilensteine – BDEW Umsetzungsfahrplan
 - › Konsequenzen der Produktivsetzung zum 01.10.2029
- › EnWG Novelle des BMWE vom 25.03.2026 zur Umsetzung des EU-Gas und Wasser-

Quo vadis Energiemarkt?

Künftige Anforderungen und Entwicklungen

stoff-Binnenmarktpaketes

- › EEG-Novelle 2027 gemäß geleaktem Referentenentwurf des BMWi
 - » Einführung von Contracts of Different CoD zur Ablösung des Marktprämienmodells
 - » Abschaffung der Einspeisevergütung – verpflichtende Direktvermarktung
 - » Fokus Eigenverbrauch – Wegfall der Förderung für Anlagen unter 25 KW
 - » Dauerhafte Begrenzung der maximalen Wirkleistungseinspeisung auf 50 % für PV-Dachanlagen
 - » Verschiebung der Ausschreibungsmengen zugunsten von Freiflächen-Solaranlagen
- › MiSpel (618-25-02) Festlegung zur Marktintegration von Speichern und Ladepunkten

Anforderungen und Entwicklungen im Wasserstoffsektor

- › Farbenlehre des Wasserstoffs
- › Nationale Wasserstoffstrategie – Beschleunigter Markthochlauf
- › WANDA (GBK-24-01-2#1) – Festlegungsverfahren zu Bestimmungen zur Bildung der für den Zugang zum Wasserstoff-Kernnetz zu erhebenden Netzentgelte und zur Einrichtung eines für eine gewisse Dauer wirksamen Amortisationsmechanismus
- › KOSMO (GBK-24-01-2#2) – Verfahren zur Festlegung von Bestimmungen zur Abbildung der Kosten Bestimmter Transportleistungen des Wasserstoffkernnetzes und zur entsprechenden Modifikation der Netzentgelte
- › WaKandA (BK7-24-01-015) – Festlegungsverfahren in Sachen Wasserstoff Kapazitäten Grundmodell und Abwicklung des Netzzugangs
- › WasABi (BK7-24-01-014) – Festlegung in Sachen Wasserstoff Ausgleichs- und Bilanzierungsgrundmodell

Termine & Preise

Das 1x1 der Energieversorgung
5 Blöcke je 4 Stunden: 1.390 €
2026: 07.09. – 11.09. ab 9:00 Uhr
2026: 12.10. – 16.10. ab 9:00 Uhr

EDIFACT Grundlagen
4 Blöcke je 4 Stunden: 1.190 €
2026: 28.09. – 01.10. ab 9:00 Uhr
2027: 15.02. – 18.02. ab 9:00 Uhr

Mehr- und Mindermengenabr.
2 Blöcke je 4 Stunden: 749 €
2026: 03.11. – 04.11. ab 9:00 Uhr
2027: 16.03. – 17.03. ab 9:00 Uhr

KWKG
3 Blöcke je 4 Stunden: 949 €
2026: 18.11. – 20.11. ab 9:00 Uhr

Grund- und Ersatzversorgung
3 Blöcke je 4 Stunden: 949 €
2026: 30.09. – 02.10. ab 9:00 Uhr

Quo vadis Energiemarkt?
Tagesseminar 590 €
2026: 14.09. 09 - 15 Uhr
2026: 27.11. 09 - 15 Uhr

GPKE - LFW24 Strom
4 Blöcke je 4 Stunden: 1.190 €
2026: 15.09. – 18.09. ab 9:00 Uhr
2027: 19.01. – 22.01. ab 9:00 Uhr

EDIFACT LFW24 Strom
2 Blöcke je 4 Stunden: 749 €
2026: 28.09. – 29.09. ab 9:00 Uhr
2027: 01.02. – 02.02. ab 9:00 Uhr

VNA Strom und Gas
4 Blöcke je 4 Stunden: 1.190 €
2026: 15.09. – 18.09. ab 9:00 Uhr
2027: 22.02. – 25.02. ab 9:00 Uhr

MaBiS 3.0
5 Blöcke je 4 Stunden: 1.390 €
2026: 19.10. – 23.10. ab 9:00 Uhr

Herausforderung Mieterstrom
4 Blöcke je 4 Stunden: 1.190 €
2026: 23.11. – 26.11. ab 9:00 Uhr

Individuelles Seminar
Auf Anfrage

GeLi Gas LFW24
4 Blöcke je 4 Stunden: 1.190 €
2026: 15.09. – 18.09. ab 9:00 Uhr
2027: 19.01. – 22.01. ab 9:00 Uhr

WiM
4 Blöcke je 4 Stunden: 1.190 €
2026: 10.11. – 13.11. ab 9:00 Uhr
2027: 12.01. – 15.01. ab 9:00 Uhr

EEG
3 Blöcke je 4 Stunden: 949 €
2026: 16.11. – 18.11. 09 - 13 Uhr

GaBi Gas 2.1
5 Blöcke je 4 Stunden: 1.390 €
2026: 26.10. – 30.10. ab 9:00 Uhr

iMSys
4 Blöcke je 4 Stunden: 1.190 €
2026: 01.12. – 04.12. ab 9:00 Uhr

– Änderungen und Irrtümer vorbehalten –